



**100 JAHRE
TV THUN-STRÄTTLIGEN**

1900–2000

Wir danken den nachfolgend aufgeführten Donatoren und Gönnern für die grosszügige Unterstützung zum 100-jährigen Jubiläum.

Donatoren

Bacher AG, Thun, Bacher Jürg, Aktivmitglied Burgergemeinde Strättligen
EKZ Techn. Büro AG, Thun, Jenni Daniel, Freimitglied
Feldschlösschen Getränke AG, Gwatt
Feuz Rolf, Gwatt, Ehrenmitglied (Beitrag an neue Fahne)
Genossenschaft Migros Aare, Schönbühl
Läderach Weibel AG, Immobilien/Bauunternehmung, Thun Marti AG,
Bauunternehmung, Thun
Männerturnverein Strättligen
Metzgerei G. Schneiter, Thun (Lieferant Festmenü)
Optik Bouvier, Spiez, Bouvier Claude, Ehrenmitglied Real AG, Thun,
Mitinhaber Mäder Willi, Freimitglied SANTAG Sanitäre Apparate AG,
Thun
Siebdruckerei Geissbühler, Thun Sklifte Engstligenalp AG, Adelboden

100-er Gratulanten-Club

AEK Thun - Einander kennen und vertrauen Allplast AG, Gwatt
Alpin Music/Tontechnik, Urs Breiter, Spiez Apotheke Dr. Bähler, Thun-
Dürrenast Berchtold Arthur, Thun, Ehrenmitglied
Berger Ernst, Thun, Ehrenmitglied und Präsident MTV Berger Rawyler
Barbara und Rawyler Rudolf, Hünibach Bieri Peter, Thun, Freimitglied
Borter Kurt, Thun, Ehrenmitglied
Borter Matthias und Andrea, Frutigen, Freimitglied Bouvier Georges,
Thun
Carrosserie, A. Jutzeler, Thun
Coiffure Werner, Zentrum-Oberland, Thun Dr. med. Theodor Roterer,
Thun
Finger Hans, Schreinerei, Thun

Coiffeur Werner, Zentrum-Oberland, Thun Gehri Andreas, Frutigen, Freimitglied Giesserei Thun, Kilchhofer AG
Grisiger Plus und Gertrud, Thierachern, Ehrenmitglied Gurtner Theodor und Regina, Thun
Hebler Peter, Thun, Ehrenmitglied Heidi's Wullelädeli, Thun-Dürrenast Jakob Hans-Peter, Gwatt, Freimitglied Kästli AG, Bauunternehmung, Thun Mäder Willi, Gwatt, Freimitglied Meyer Niklaus, Thun, Ehrenmitglied Nyffenegger Ernst, Thun, Ehrenmitglied Ramseier + Co. Schreinerei, Gwatt Remund Stefan, Thun
Restaurant Lamm, Gwatt
Riesen Hansruedi, Steffisburg, Ehrenmitglied
Scheidegger Treuhand, Ulrich und Brigitte Scheidegger, Schwarzenegg Schloss-Drogerie AG, C. und P. Schoch, Wimmis
Schmutz Söhne AG, Thun
Senn Beat, Krattigen, Freimitglied Sentura GmbH Meier Roland, Uetendorf Steiner Peter, Thun, Ehrenmitglied
Tapisa Schweizer AG, Thun-Gwatt
Toutvent AG, Restaurationsbetriebe Thun-Expo Walther Beat, Notar, Thun Wittwer Fritz, Maienfeld, Freimitglied
Zahnd Caudio und Margrit, Oberhofen, Freimitglied
F. Zaugg AG, Kühlanlagen, Thun

Jubiläumsschrift

Zum 100-jährigen Bestehen des
Turnvereins Thun-Strättligen
1900-2000

Verfasser: EM Claude Bouvier
EM Hansruedi Riesen

Thun-Strättligen, im Oktober 2000

Vorwort der Verfasser

Wer an seine Zukunft denkt, tut gut daran, auf seinem Wege von Zeit zu Zeit anzuhalten und zurückzublicken. Wenn wir heuer mit Freude und Stolz den 100. Geburtstag des TV Thun-Strättligen feiern, ist dies ein Grund, an dieser Schwelle eines neuen Zeitabschnittes einen Marschhalt einzuschalten.

Dem Wort-Sinn nach bedeutet zwar Jubiläum: Frohlocken, jubilieren, feiern, festen. Doch der tiefere Sinn einer Jubiläumsfeier liegt sicher darin, den eigenen Standort zu bestimmen, die Vergangenheit zu überblicken, sie in Beziehung zur Gegenwart zu setzen, um danach den Kompass wieder nach den gesteckten Zielen in die Zukunft auszurichten.

So gehört also dieser Blick in den Rückspiegel zum Jubiläum wie das Salz zur Suppe. Es standen uns — dank dem Archiv in der Sek. Buchholz - ungezählte Unterlagen wie 66 Jahrgänge unseres Vereinsorgans «Der Turner von Thun-Strättligen», Vereinsprotokolle, Vereinsakten, Jahresberichte, Denkschriften usw. zur Verfügung.

Es war uns aber im **sehr knapp** bemessenen Rahmen dieser Betrachtung von 100 TV-Jahren nicht möglich, sämtliche Geschehnisse ausführlich zu behandeln. Vieles wurde nur gestreift oder überhaupt weggelassen, und etliche Namen, die der Erwähnung wert wären, wurden so sicherlich übergangen.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Verfasser.....	4
Gratulation des Stadtpräsidenten	6
Die Entstehung des Turnens	7
Die Gründung des Turnvereins Strättligen.....	8
Die Geschichte des TV Thun-Strättligen	
Die ersten 25 Jahre 1900-1925	9
Die zweiten 25 Jahre 1926-1950	17
Die dritten 25 Jahre 1951-1975	26
Die vierten 25 Jahre 1976-2000	39
Die Fahnen	58
Eine Handvoll kleinere und grössere Anlässe	61
Aktueller Vorstand 2000.....	64
Mitglieder des Vereins	64
Vereinsleitung (Präsidenten/Oberturner).....	66
Ehrenmitglieder	67
Totentafel	68
Untersektionen und Abteilungen	
Die Jugendriegen	69
Jugend + Sport	70
Männerturnverein	70
Damenriege	71
Frauenturngruppe.....	71
Schlusswort	72
Organisationskomitee Jubiläum 2000.....	3. Umschlagseite

Gratulation des Stadtpräsidenten

Lieber Turnverein Thun-Strättligen

Zu Deinem 100. Geburtstag wünsche ich Dir im Namen der Thuner Stadtbehörden alles Gute und eine erfolgreiche Zukunft. Mit Freude und Stolz darf der Turnverein in diesem Jahr auf sein hundertjähriges Bestehen zurückblicken. Diese lange Zeit war gespickt mit vielen Hochs und Tiefs. Dank der Beharrlichkeit und der grossen Einsatzbereitschaft der zahlreichen Funktionäre konnte der Verein viele Klippen umschiffen. Ursprünglich ein relativ kleiner Quartierverein im ehemaligen Gemeindegebiet Strättligen bildet er



heute unbestritten das turnerische Rückgrat der Stadt Thun, vor allem im Bereich des Vereinsturnens. Die vielen Erfolge — in jüngster Zeit sogar mit Schweizer-Meistertiteln am Reck — haben dem Verein zu grosser Popularität und einem guten Bekanntheitsgrad auch ausserhalb der Kantonsgrenzen verholfen. Heute darf sich der TV Thun-Strättligen mit Fug und Recht zu den schweizerischen Spitzenvereinen zählen und macht damit für die Stadt Thun viel wertvolle Werbung.

Seit jeher wurden das Kunstturnen und heute besonders das Geräteturnen speziell gepflegt. Aus den grossen Jugendriegeabteilungen sind immer wieder ausgezeichnete Einzelturner hervorgegangen. Gerne erinnere ich mich als «Dürrenästler» und «Strättliger» an die vielen legendären und originellen Turnerabende im Bären Dürrenast. Der TV Thun-Strättligen stellte immer auch besonders tüchtige Funktionäre, die auf oberländischer, kantonaler und sogar eidgenössischer Verbands-ebene viel für das Turnwesen getan haben. Auch das Durchführen grösserer Anlässe ist eine besondere Stärke der Strättliger, was sie gerade im Jubiläumsjahr 2000 mit der Organisation des Oberländischen Turnfestes (zusammen mit der Damenriege und dem Männerturnverein) wieder bewiesen haben.

Die seinerzeitigen Vereinsgründer dürften heute ihre helle Freude haben am kräftig gewachsenen und kerngesunden Turnverein. Ich bin sicher, dass der TV Thun-Strättligen auch die nächsten Jahrzehnte gut überstehen wird, und hoffe natürlich, auch in Zukunft den Verein zum wichtigen sportlichen Eckpfeiler der Stadt Thun zählen zu dürfen.

Hans-Ueli von Allmen, Stadtpräsident

Die Entstehung des Turnens

Der Ursprung körperlicher Übungen und Wettkämpfe in verschiedenen Formen, wie Laufen, Springen, Steinstossen, Schwingen, Hornussen reichte bis in das 16. Jahrhundert zurück. Die falsche Auffassung, das Schwingen und Steinstossen hätte seinen Ursprung in den Bergtälern, erklärt sich daraus, dass im 17. Jahrhundert diese Übungen nur in entlegenen Berggegenden — dem Zugriff der Vögte entzogen — erhalten werden konnten.

Eine Wendung trat mit den demokratischen Strömungen der französischen Revolution ein. 1775 eröffnete Heinrich Pestalozzi seine erste Erziehungsanstalt, in welcher er das Schulturnen in Form von Freiübungen einführte. Mit dem Untergang der alten Eidgenossenschaft und der Besetzung der Franzosen, setzten bei uns Bestrebungen ein, die alten Nationalspiele wieder aufblühen zu lassen. Die schweizerischen Äplerfeste zu Unspunnen von 1805 und 1808 zeugen davon.

Erstmals wurde das Wort Turnen im Jahre 1811 vom deutschen «Turnvater» Friedrich Ludwig Jahn benützt. Er bezeichnete damit die Leibesübungen, die dem Wehrziel entsprechend alle Formen, wie Laufen, Werfen, Springen, Klettern, Ringen, Schwimmen, Fechten und Kampfspiele enthielten. Er prägte auch den Turnwahlspruch «Frisch — Fromm — Fröhlich — Frei» und hielt die vier zu einem Kreuz geformten F in Turnfahnen und Wappen fest.

Die neue Turnbewegung in Deutschland kam über die Universitäten auch in die Schweiz. Als erster Turnverein bildete sich im Jahre 1816 in Bern die aus Studenten bestehende vaterländische Turngemeinde. Das Turnen fand nun im ganzen Land Anhänger. Auch durch Studenten wurde schon 1832 in Aarau der Eidgenössische Turnverein (ETV) gegründet. Der Bernische Kantonaltturnverein (KTV) folgte 1848 und dann 1886 der Oberländische Turnverband (OTV).

Johann Niggeler (1815-1887) schuf 1876 das erste offizielle Lehrmittel für das Schulturnen. Er bekam den Namen «Schweizerischer Turnvater». Auf der kleinen Schanze in Bern steht sein Denkmal.

Die Gründung des Turnvereins Strättligen

In der handgeschriebenen Denkschrift, zur 25-jährigen Gründungsfeier, verfasst von Hans Geissbühler, steht *wörtlich*:

Angespornt durch die aner kennenswerte Arbeit des leider eingegan genen Turnvereins (1883-1895) wurde hier schon lange erwogen, ob nicht wieder ein Turnverein gegründet werden sollte, doch fehlte es immer an manchem, so die Turnplatz-, Lokal- und Geldfrage. Auch die technische Leitung wollte sich nicht finden lassen. Doch als uns Herr Oberlehrer, Jakob Stähli zusagte, gabs kein Zuwarten mehr. Wohlbewusst, dass mit schwierigen Verhältnissen zu kämpfen sei wurde am **20. Juli 1900** die **Gründungsversammlung** abgehalten.

Zweck

Ausbildung von Körper und Geist, Pflege von Kameradschaft, Förderung der Gesundheit des Einzelnen und der Volksgesundheit sowie der Wohlfahrt des Vaterlandes.

Vorstand

Präsident:	Jordi Hermann
Vizepräsident:	Meier Albert
Oberturner:	Stähli Jakob
Sekretär:	Steiner Friedrich
Kassier:	Jordi Ernst
Mat.-Verwalter:	Meier Rudolf
Vorturner/Beisitzer:	Feller Karl

Statuten

Die Statuten des alten Turnvereins vom 5. Februar 1893 waren auch für uns noch brauchbar.

Die Geschichte des TV Thun-Strättligen

Die ersten 25 Jahre 1900-1925

Wörtliche Abschriften aus der Denkschrift 1925

- 1900** — Eintritt in den Oberländischen Bezirksturnverband.
— Eintritt in den Kantonalen Turnverband.
— Gemeinsame Turnfahrt mit Sektion Hilterfingen auf das Sigriswiler Rothorn.
- 1901** — Besuch des Oberländischen Bezirkturnfestes in Thun. 2-teiliger Wettkampf, sehr gut abgeschlossen, Rang 11. **Die Turner sagen zwar lieber Turn-Tag als Turn-Fest: denn so wenden sie ein: «für uns ist es weniger ein Fest als ein anstrengender Arbeitstag.»**



Oberländisches Bezirksturnfest 1901 in Thun, Festzug im Unterbälliz

- 1902** — Am Oberländischen Turnfest in Wilderswil gab das Kampfgericht keine Rangliste heraus, und so können wir nicht wissen wie Strättligen reüssiert hat.
- 1903** — Auf den 7.Juni rief Frutigen die Turner ins Tal der Kander zum Oberländischen Turnfest. Strättligen stand mit 98.53 Punkten von sieben teilnehmenden Sektionen im 6. Rang.
— Beginn des Eidgenössischen Turnfahrtenwettkampfes.
- 1904** — Besuch des Oberländischen Bezirksturnfestes in Bönigen. Die Festkarte kostete Fr. 3.— inbegriffen; Bankett, Kollation und Turnkreuz. Strättligen gewann unter 13 Sektionen mit 101.16 Punkten den 12. Rang
— In diesem Jahr führten wir auch eine Tombola von 3000 Los à 50 Rappen durch, zum Zwecke der Anschaffung einer Fahne sowie Gerätebeschaffung. Der Erfolg war ein sehr guter, hatten wir doch ein Reingewinn von ca. 1100.— schönen, vollwertigen Schweizerfranken was dem Verein erlaubte, der Firma Fräfel in St. Gallen den Auftrag zu erteilen ein Banner zu schaffen.
— Die diesjährige Turnfahrt führte nach Aeschi.
- 1905** — Ein ruhiges Jahr für den Turnverein, war doch das Kantonale Turnfest in Thun und wäre für unseren Verein die erste Gelegenheit gewesen an einem grösseren Turnfest mitzuwirken. Wie gerne wären wir mit unserer wunderschönen **neuen Fahne** an das Kantonale Turnfest in Thun gezogen, aber der Oberturner hatte etwas Anderes im Sinn und war für die Beteiligung am Turnfest einfach nicht zu haben. Im Schrank verschlossen trauerte die Fahne dem verschmähten Ehrentag nach und wir Turner trauerten auch. Ein Misstrauen gegen den Oberturner war die Folge davon.
- 1906** — Ein arbeits- und erfolgreiches Jahr. Die Scharte von 1905 wurde ausgemerzt. Am 10.Juni war das Oberländische Turnfest in Oberdiessbach, wo wir gute Arbeit leisteten.
— Unsere neue Fahne wurde von allen als Musterbanner beachtet. Heimgekommen, heisst es schon wieder morgen Abend antreten und vorgekommene Fehler gutmachen, galt es doch in fünf Wochen, die Feuerprobe am Eidgenössischen Turnfest in Bern zu bestehen. An der nächsten Übung am Montag, kein Oberturner, aber folgende Meldung: «Mit einer Saubande gehe ich nicht an ein Eidgenössisches». Sofort wurde ein Turnstand abgehalten und nach langen mühsamen Überredungen musste das Amt des

Oberturners Hans Geissbühler übernehmen.

- Am 14. Juli gings gegen Bern. Die Arbeit war nach unseren Verhältnissen sehr gut. Es hätte nicht viel gefehlt und wir hätten den Lorbeer, doch gingen wir nur für den Eichen und den erhielten wir auch. An der Preisverteilung erhielten wir noch den wohlverdienten Lorbeer für den Turnfahrten-wettkampf.
- Mit frischem Eifer wurde wieder auf die alljährliche Vorstellung wie Gartenfest hingearbeitet.
- Herrn Gassner, gewesener Oberturner, wurde als Ehrenmitglied gestrichen.

- 1907** — Das Hauptereignis war das am Sonntag, 23. Juni abgehaltene Oberländische Turnfest in Meiringen, wo wir bei strömendem Regen die Arbeit durchführen mussten (9. Schlussrang).
- Am Montag machten wir eine Turnfahrt durch die Aareschlucht.

- 1908** — In turnerischer Hinsicht ein arbeitsreiches Jahr. Auch an die Kasse wurden grosse Anforderungen gestellt, galt es doch, das Oberländische Turnfest in Interlaken, wie das Kantonale Turnfest in Burgdorf zu besuchen. Am ersten hatten wir ziemlich guten Erfolg was beim Kantonalen nicht behauptet werden kann. In der 4. Stärkeklasse hatten wir den 8. Eichenkranz.
- Hier sei noch bemerkt, dass wir uns in diesem Jahr neue Statuen gaben.

- 1909** — Im April führte der Oberländische Bezirksturnverband von Meiringen bis Oberdiessbach einen Stafettenlauf durch an welchem wir von Hofstetten durch die Stadt bis Brücke Bernstrasse teilnahmen. Die ganze Strecke wurde in 2 Stunden 20 Minuten zurückgelegt. Anschliessend machten wir eine halbtägige Turnfahrt.
- Am Oberländischen Bezirksturnfest in Brienz konnten wir nicht teilnehmen, da sonst die Finanzen nach Lausanne nicht gelangt hätten.
 - Vom 9. bis 13. Juli war dann das grosse Eidgenössische Turnfest in Lausanne, an welchem unsere Sektion in der 6. Stärkeklasse mitwirkte. Wir mussten uns mit dem Eichenkranz zufriedengeben. Umso grösseren Erfolg hatten wir beim Turnfahrtenwettkampf, wo wir den wohl verdienten 2. Lorbeer heimbringen

konnten. Ein herrlicher Empfang wurde uns zuteil, jedoch ohne Behörde, wie wir das ja gewohnt sind in Strättligen.

- 1910** — Das Oberländische Bezirksturnfest war in Thun. Unsere Sektion hielt sich ziemlich gut und konnte mit dem Erfolg zufrieden sein. — Durch Missverhältnisse und Unstimmigkeiten mit der Lokalwirtin im Rössli, sahen wir uns gezwungen, das Lokal von Frau Lehmann zu Hr. Heiniger, Wirt zu Dürrenast zu verlegen.
- 1911** — Das Oberländische Bezirksturnfest in Unterseen besuchten wir mit gutem Erfolg was uns bereute uns am Kantonalen Turnfest in St. Immer nicht angemeldet zu haben, doch fehlten uns die nötigen Moneten.
- 1912** — Seit bestehen des Turnvereins ist dieses Jahr das unbefriedigste. Die Aktivmitgliezerzahl betrug im Durchschnitt nur 14. Aus diesem Grunde konnte nicht daran gedacht werden ein Turnfest zu besuchen.
- Eine herbe Enttäuschung war es für die älteren Turner, das in Basel stattfindende Eidgenössische Turnfest nicht mitmachen zu können.
 - Wir stunden am Ende des 3. Turnfahrtenwettkampfes, doch wie Schade, ein ungetreuer Sekretär hatte eine Turnfahrt nicht zur Kontrolle eingeschickt und uns blieb nichts als schöne Turnfahrten-Erinnerung. Ein Schlussturnen wie übliche Vorstellung schlossen das arbeitsarme Jahr ab.
- 1913** — Wir stehen in einer Krisis. Wenig Aktivmitglieder, reger Vorstandswechsel, zu wenig Arbeitsgeist, das zwang den Oberturner zur Demission. Nach einem Monat wurde ich (Hans Geissbühler) wiedergeholt und mit Fleiss und Strenge sollte es wieder aufwärtsgehen, was auch gelang.

- 1914** — Interlaken: Kant. Turnfest, mit Eichenkranz in der 6. Kategorie.
 — 1. August, Ausbruch des 1. Weltkrieges. Er lähmte alles. Die Vereinstätigkeit musste fast ganz eingestellt werden.
- 1915** — Der unselige Krieg wütet weiter.
 — Bezirksturnfahrt: Aeschi-Allmend.
 — Ein Schlussturnen wie Vorstellung in einfachem Rahmen schloss das 2. Kriegsjahr.
- 1916** — Vorunterricht und Kriegsbetriebe brachten uns die schöne Aktivmitgliederzahl von 39 Turnern. Am 6. August wurde in Thun ein Oberländischer Turntag abgehalten, an welchem unsere Sektion sehr gute Arbeit leistete.
 — Bezirksturnfahrt: auf die Blume.
- 1917** — Bitter nötig wäre eine Turnhalle, da unser Turnbetrieb in der Windhütte resp. Schulhaus Schadau litt, stieg doch die Aktivmitgliederzahl auf den Rekord von 48 Turnern.
 — Es fanden Kantonale Turntage statt und zwar in Biel und Thun. In Thun für die Turnverbände Mittelland und Oberland. Wir konnten uns entschliessen in der 4. Kategorie mit 24 Mann zu arbeiten. Die Arbeit ging sehr gut, mit Ausnahme der 3. Stufe am Barren, welche teilweise versagte. Trotzdem errangen wir den Lorbeerkrantz im 8. Rang.
- 1918** — Im Sommer veranstalteten wir einen gross angelegten Blüemlitag» wobei uns einige angehende Turnerinnen behilflich waren.
 — Der «Blüemlitag» gab die Initiative zur Gründung der Damenriege.
 — Am 22. September konnte endlich der Oberländische Turntag in Interlaken abgehalten werden. Rangliste gabs keine, es war schade, denn unsere Sektion arbeitete vortrefflich.
- 1919** — Durch Kriegsende leerten sich auch die Kriegsbetriebe. Logischerweise wurde aus diesem Grunde auch die Aktivmitgliederzahl kleiner, welche im Durchschnitt 26 Turner betrug.
 — Der Kantonale Turntag in Lyss rückte rasch heran und wir entschlossen uns in der 6. Kategorie zu arbeiten. Mit dem 12. Lorbeer zogen wir heim und konnten sehr zufrieden sein.



Hans Geissbühler Ehrenpräsident

- 1920** — Durch die Fusion ging die Gemeinde Strättligen nach Thun über. Durch diese Heirat glaubten wir eher zu einer Turnhalle zu kommen, was leider nicht der Fall sein sollte. Eine günstige Gelegenheit eine solche zu bekommen, bietet sich sehr rasch.
- Durch den neuen Bahnhof musste die Aarefeldturnhalle versetzt werden. Viele wollten diese nach Dürrenast andere auf die Ittenmatte. Mit Hilfe einiger Strättliger Stadträte worunter noch ein Ehrenmitglied und Gründer des Vereins kam die Turnhalle auf die Ittenmatte. Wahrlich kein Ruhmesblatt für diese Herren Stadträte.
 - Hatte vor zwei Jahren die Grippe dem Turnverein einen argen Streich gespielt, so war es dieses Mal die Maul- und Klauen-seuche. In Folge der von den Behörden erlassenen Vorbeugungsmassnahmen konnten keine Feste, Turnfahrten usw. durchgeführt werden.
Leider sollten wir noch von einem herben Schlag ereilt werden, indem vom 9. auf den 10. September im Restaurant Dürrenast (Bären) ein Grossfeuer ausbrach. Als erster Feuerwehrmann war Oberturner Geissbühler auf dem Platze, suchte schnell die Aufgabe zu lösen. Menschenleben zu retten, was leider nicht ganz gelang, ein Pflegling musste den Feuertod finden. Nachher galt es sofort unser Vereinsbanner zu retten sowie Trinkhörner, Diplome, Kränze usw. Auch dies gelang nicht ganz.
- 1921** — Das letztes Jahr in die «Seuche» gefallene Oberländische Turnfest in Wilderswil war auf den 30. Mai angesetzt. Wegen schlechtem Wetter musste das Fest auf den 5. Juni verschoben werden.

- Unsere Sektion wie die Einzelturner arbeiteten sehr gut, was eine sehr gute Vorbereitung auf das kommende Langenthaler Kantonal Turnfest gab. Unsere Sektion arbeitete in der 6. Stärkeklasse. Mit 121 Punkten waren wir im 13. Rang. Der Lorbeerkranz war verdient.
- Für Oberturner Geissbühler Hans, war dies das letzte Turnfest unter seinem Kommando.
- Die Damenriege löste sich infolge ungeeignetem Lokal wie chronischem Mitgliederschwund mit einem ziemlich schönen Kassa-Bestand auf.

1922 — Ein ziemlich ruhiges Jahr. Der neue Oberturner konnte sich besser einüben, was auch zur aller Befriedigung geschah. Tapfer wurde auf das Oberländische Turnfest in Frutigen gearbeitet. Unsere Sektion arbeitete befriedigend.

1923 — Ebenfalls ein stilles Jahr. Ein Bezirksturnfest in Thun. Die Sektion errang den 8. Rang.



Reckturnen in den 20-er Jahren

- 1924** — In diesem Jahr galt es tüchtig zu arbeiten, war doch ein Oberländisches in Interlaken, wie ein Kantonales in Delsberg.
- In Interlaken arbeitete unsere Sektion vorzüglich.
 - Am Kantonalen Turnfest errang die Sektion den wohlverdienten Lorbeerkranz.
- 1925** — Ein ehrenvoller Beschluss war es, als die Versammlung beschloss, dass das diesjährige Eidgenössische Turnfest in Genf zu besuchen sei. Eifrig wurde gearbeitet und alles gewagt, zu einem schönen Resultat zu gelangen. Als Vorbereitung war in Thun ein Inspektionsstag organisiert, an welchem aber noch 3½ Punkte fehlten zum Lorbeer. Mit guter Hoffnung gings nach Genf. Welch ein herrlicher Zufall, gerade am 25-jährigen Gründungstag, dem 20. Juli der erste eidgenössische Lorbeerkranz im Sektionswettkampf mit 141.42 Punkten.
- Nun gings an die Arbeit, für ein würdiges Jubiläumsfestchen zu veranstalten.

Jubiläumsfeier - 25 Jahre TV Strättligen

Das Programm soll hier wiedergeben werden.

1. Teil: 8 bis 10 Uhr: Jubiläumsturnen beim Schulhaus Dürrenast
2. Teil: Restaurant Bären: Turnerische Produktionen, Musik, Unterhaltung, Flobertschiessen, Preiskegeln und Unterhaltungsspiele.
3. Teil: Jubiläumsfeier im Restaurant Rössli, Dürrenast: Beginn zirka 08.00 abends mit Tanz, Rangverlesen, Turnerischen Produktionen, Rückblick 1900-1925, gemütliche Vereinigung.

Besuchte Turnfeste 1900—1925

Oberländische	17
Kantonale	6
Eidgenössische	3

- Verschiedener Umstände halber, insbesondere in Anbetracht der immer noch schwachen Kasse, konnte sich der TV Strättligen nicht entschliessen, einen gedruckten Bericht herauszugeben.

Die zweiten 25 Jahre 1926-1950

Wörtliche Abschriften aus diversen Quellen

- 1926** — Sehr gute Leistung am Oberländischen Turnfest Oberdiessbach.
- 1927** — Im Februar beschlossen die Turner am Kantonalen Turnfest in Bern sich zu beteiligen. Als Geräte wurden Reck und Barren erkoren. Auszeichnung: Lorbeerkrantz.
— Auf den Antrag von Portmann Robert und Eggler Hans, wurde im Mai eine Kunstturnerriege gegründet.
- 1928** — Im August hat die Gemeinde Thun eine gut eingerichtete Turnhalle erstellen lassen, und zwar durch das Baugeschäft Kramer in Thun für den Betrag von Fr. 129046.50.
— Teilnahme am 59. Eidgenössische Turnfest in Luzern, in der 4. Kategorie mit 16 Mann, Lorbeerkrantz Auszeichnung.
— Gründung der Männerriege.
— Bezug der neuen Turnhalle.



Eidgenössisches Turnfest 1928 in Luzern

- 1929** — Gründung des Damenturnvereins.
 — Unsere Sektion nahm teil am 33. Oberländischen Turntag mit 24 Mann, 140 Punkte erreicht.
 — Einweihung des neuen Bärensaals.
- 1930** — Anno 1930 wurde Strättligen die Ehre zuteil, das 34. Oberländische Bezirksturnfest durchführen zu dürfen. War das ein Betrieb auf dem Festplatz! Hier Kommandorufe, da lautes Zählen zu den Freiübungen, dort das weiche, wuchtige Rauschen des Gleichschrittes... Der Festumzug war schön, das war der allgemeine Eindruck. Schon der Aufmarsch der jungen, gesunden, starken Turner im weissen Gewand ist eine Augenweide. Strättligen arbeitete in der 3. Stärkeklasse, 32 Mann, 6. Rang. 16 Einzelturner.
 — Herr von Bonstetten schenkt dem Verein Fr. 200.-
- 1931** — In Biel am Kantonalen Turnfest, nahm Strättligen in der 3. Stärkeklasse mit 32 Mann teil und erreichte den Lorbeerkranz.



Kantonales Turnfest 1931 in Biel

- 1932** — Am 60. Eidgenössischen Turnfest in Aarau konnten wir mangels der nötigen Moneten leider nicht teilnehmen.

1933 — Am 19. Juni stellte der Präsident, Willi Hänni, dem Verein einen Reisenden, Herrn Zum-bach vor, welcher der Turner-kasse eine schöne Geldquelle zu öffnen vorgab. Die Turner sollten nur den Vertrieb eines Heftleins übernehmen und dann würde das helle Silberbächlein zu fließen beginnen. Man balgte sich ein Jahr lang mit dem windigen Geschäft herum; aber wir haben nirgends von einem Rap-pen lesen können, der aus diesem Grunde der Kasse zugekommen wäre. Es gibt Vereine - nicht Turner - denen das Geld knüppeldick in die Kasse kommt.



— Teilnahme am 35. Oberländischen Turnfest in Meiringen in der 5. Stärkeklasse. Für einen Mann, der sich offenbar zu Unrecht über mangelhafte Verpflegung beklagte, entschuldigte sich Strättligen bei den Meiringern.

1934 — **Zum** 35. Kantonalen Turnfest in Thun meldete sich Strättligen an mit 24 Mann in der 4. Stärkeklasse. Auszeichnung, Lorbeerkranz.

1935 — **Der «Turner»**, Zeitschrift für Strättligen, erscheint erstmals.
— Teilnahme am 36. Oberländischen Turnfest in Frutigen.

1936 — Am 28. Juni: Wir sind heute zum festlichen Anlass zusammengekommen, um das erste, **ausgediente Banner** des Vereins würdig zu verabschieden und ein **neues aus der Taufe zu heben** und in Empfang zu nehmen.

— Zum 61. Eidgenössische Turnfest in Winterthur war Thun-Strättligen mit 16 Aktiven in der 5. Stärkeklasse vertreten. Die errun-

genen Resultate, 143.35 Punkte, sicherten dem Verein den erwünschten Lorbeerkrantz erster Klasse. 38 Mann stark führen wir ans Fest; die mitreisenden Turner und Glieder der Männerriege waren ja nicht etwa nutzlose Gesellschafter; sie gaben den Aktiven gesunden Rückenhalt.

1937 — Ein ruhiges Jahr. Am 20. Juni führte Matten das Oberländische Turnfest durch. Strättligen verdiente ein Diplom erster Klasse.



Der Turnverein 1937

1938 — Am Kantonalen Turnfest in Burgdorf, beteiligte sich Strättligen in der 4. Stärkeklasse mit 24 Mann. Die Marsch- und Freiübungen ergaben 46.50 Punkte, der 80-Meter-Lauf 28.30 Punkte, der Barren 47.50 Punkte, total 122.30 Punkte, was uns den Lorbeerkrantz erster Klasse und den 9. Rang sicherte.

— Jubiläum: 10 Jahre Männer-Turnverein.

1939 — Der 2. Weltkrieg bricht aus. Die Mobilmachung griff auch in die Reihen des Turnvereins, so dass viele Aktivturner dem Rufe der Heimat folgten und an die Grenzen eilten.

- 1940** — Trotz Kriegszeit konnten Vorstellungen durchgeführt werden.
Am «Quer durch Thun» und am Orientierungslauf konnten wir teilnehmen.
- Der gemischte Chor, die Feldmusik und der Turnverein Strättlingen, veranstalteten einen bunten Abend wofür der Reinertrag zugunsten notleidender Militärfamilien der Gemeinde Thun überwiesen wurde.
- 1941** — Das Kantonale Turnfest in Biel wurde nicht besucht.
- Teilnahme an der Oberländischen Sternturnfahrt.
- 1942** — Zum Kantonalen Turnfest in Interlaken meldeten wir uns mit 48 Mann in der 2. Stärkeklasse. Die Fahne wurde geschmückt mit dem Lorbeerkranz 1. Klasse.
- Einzelturnen: Scheidegger Hans im Kunstturnen mit Lorbeerkranz, Kissling Fritz im Nationalturnen mit Eichenkranz und Kissling Hans in der Leichtathletik mit Olivenkranz.
 - Teilnahme am «Quer durch Thun» und «Quer durch Bern».
- 1943** — Mit 35 Mann in der 3. Stärkeklasse nahmen wir am Oberländischen Turntag in Meiringen teil.
- Kantonale Leichtathletiktage in Bern: Abbühl Anton und Schenk Paul mit Kranz.
 - Kantonale Nationalturntage: Kissling Fritz mit Kranz.
- 1944** — Am 9. Juli riefen uns die Gstaader ins Saanenland in den westlichsten Zipfel unseres schönen Berner Oberlandes. Regen... Regen... reichlicher als von den Scharen im weissen Gewand erwünscht, rieselte herab. Wir kämpften in der 4. Stärkeklasse und ernteten die Note «sehr gute Leistungen».
- 1945** — Dezentralisierter Kantonalturntag in Bern, 4. Stärkeklasse, 32 Mann, 122.35 Punkte, Lorbeer erster Klasse, 2. Rang. Einzelturnen: National: Kissling Fritz mit Kranz. Leichtathletik: Feller Fritz und Kissling Hans mit Kranz.
- Kant. Jubiläums-Kunstturnertag: Kranz für Scheidegger Hans.
 - Kantonale Leichtathletiktage: Kranz für Abbühl Anton.
 - Ein Ruck vorwärts ist es auf dem Turnhallenareal im Dürrenast gegangen. Die Holzbaracke mit den Koch- und anderen Gele-

genheiten ist demontiert und verschwunden. Der Platz hinter der Turnhalle hat wieder seine einstige Grösse erhalten.

- 1946** — Das Kantonale Turnfest in Herzogenbuchsee: Das Wetter war nass und kalt. Mit Parapluie und Regenmäntel rückte man ein. Der Verein trat in der 4. Stärkeklasse mit 40 Mann an. Seine Leistungen wurden mit 140.9 Punkten bewertet und im 10. Rang mit dem Lorbeerkrantz belohnt. Einzelturnen: Kunstturnen: Scheidegger Hans mit Krantz. Leichtathletik: Abbühl Anton mit Krantz.
- 1947** — Am 62. Eidgenössischen Turnfest in Bern nahm Strättligen in der 3. Stärkeklasse mit 40 Mann teil; davon hatten 33 noch an keinem eidgenössischen Fest mitgemacht. Die 142.5 Punkte des Gesamtergebnisses, das mit einem Lorbeerkrantz 1. Klasse ausgezeichnet wurde, setzt sich aus folgenden Bewertungen zusammen: Marsch- und Freiübungen 47.20 Punkte; Stafettenlauf 48.30 Punkte; Barren 47.00 Punkte.



Eidgenössisches Turnfest 1947 in Bern



«Quer durch Thun» 1948

- 1948** — Teilnahme am Oberländischen Turnfest in Wattenwil. Strättligen mit 145 Punkten — Diplom «sehr gute Leistungen» — 11 Einzelturner.
- Kantonaler Leichtathletiktag: Abbühl Anton mit Olivenkranz.
 - Eidgenössische Leichtathletik-Meisterschaften in Steffisburg: Strättligen, Kategorie C, 5002 Punkte, 1. Platz.
 - «Quer durch Thun». Kategorie A: 2. Rang.
- 1949** — Dem Turnverein wurde die Ehre zuteil, am 18./19. Juni — während der Kaba — den Bernisch-Kantonalen Nationalturntag durchzuführen. Anderweitige grosse Attraktionen verhinderten fühlbar die Besucherzahl, was sich in der Kasse ungehörig auswirkte.
- Biel: Kantonales Turnfest, Strättligen in der 4. Stärkeklasse mit 24 Mann, Lorbeerkranz.
- 1950** — Als grösster Anlass darf die Jubiläumsfeier zum 50-jährigen Bestehen des TV Strättligen gebucht werden.
OK Präsident: Hans Geissbühler
Festschriftverfasser: Jakob Stähli
Aktivmitgliederbestand: 60



Der Verein 1950

Jubiläumsfeier — 50 Jahre TV Thun-Strättligen

Es war ein guter Gedanke der Organisatoren, das fünfzigjährig Bestehen des Turnvereins zweiteilig zu gestalten. Der erste Anlass vom Sonntag, 13. August, mit einem vorangehenden sehenswerten Festumzug, brachte viel Volk auf die Beine. Als Festplatz eignete sich die Spielwiese neben dem Strandbad, einschliesslich das Restaurant Wendelsee vorzüglich. Die vorgeführten Produktionen befriedigten allgemein. Gross war die Zuschauerzahl. Die dortige Tanzkapelle spielte unermüdlich und liess die Tanzlustigen bis spät in die Nacht hinein nicht ruhen.

Auch der zweite Anlass am Samstag, 19. August im Bären darf als gut gelungen gebucht werden. Einige Ortsvereine halfen das Programm zu verschönern. Den turnerischen Teil bestritten die Kunstturner mit dem in voller Blüte stehenden Thuner Ernst Fivian, die Frauenriege zeigte ihr Können mit zwei Nummern. Der offizielle Jubiläumsakt wurde vom Ehrenpräsident des TV und gleichzeitigen Präsidenten des OK, Hans Geissbühler, eröffnet. Zum Dank für die geleistete grosse Arbeit wurden Hans Geissbühler, Jakob Stähli und Otto Gerber gebührend geehrt. Nun kam der TV selbst an die Reihe. Viele schöne Geschenke von blei-



Jubiläumsumzug 1950

bendem Wert wurden übergeben. Mit Genugtuung konnte von den Organisatoren festgestellt werden, dass sich der TV einer grossen Sympathie von überall her erfreuen kann.



Die dritten 25 Jahre 1951-1975

Abschriften aus diversen Quellen

- 1951** — Die Skiturnfahrt führte uns auf den Springenboden. Der Aktivabend mit der Damenriege war unter der Leitung von Gertsch Hansruedi ein voller Erfolg.
- Schon früh mussten wir uns für das Eidgenössische Turnfest in Lausanne organisieren. Bis alles so war, wie es für ein «Eidgenössisches» sein musste, floss mancher Schweisstropfen. In drei Disziplinen Marsch- und Freiübungen, Barren und in einer Pendelstafette von 80 m versuchten wir uns zu bewähren. Marsch- und Freiübungen: Note 48.42. Barren: (unfertige Schwünge) ergab eine tiefe Note 47.2. Pendelstafette: Note 48.40. Mit dem Lorbeerkrantz 1. Klasse kehrten wir glücklich nach Hause zurück, wo uns die Ortsvereine freundlich empfingen.
 - Teilnahme am «Quer durch Thun und Bern».
- 1952** — Die Oberländischen Bezirksturntage vom 14./15.Juni wurden vom TV Strättligen, den Männerturnern und Frauen- und Töchterriege durchgeführt. Als OK-Präsident konnte Oskar Merz gewonnen werden. Budget: Einnahmen: Fr. 11275.—; Ausgaben: Fr. 11 601.40; Festkartenpreis: Fr. 7.20. Der TV Strättligen lässt es sich nicht nehmen, selbst auch an den Wettkämpfen teilzunehmen. Die Arbeit wurde mit guten 143.89 Punkten belohnt.
- Das Jugendturnen wird systematisch gepflegt so bei Knaben wie den Mädchen.
 - Ehrenmitglied Jakob Stähli, Mitbegründer des Turnvereins ist unerwartet im Alter von 84 ½ Jahren zur Ewigkeit abberufen worden.
- 1953** — Wie im vergangenen Jahr, besuchten wir die «Quer durch Thun und Bern».
- Inzwischen näherte sich das Kantonale Turnfest in Thun, unbestritten für uns der wichtigste Anlass des Jahres. Leider war uns Petrus nicht gut gesinnt, es regnete in Strömen, sodass wir den Wettkampf in der Reithalle austragen mussten. An den Umständen gemessen, hat sich unsere Sektion am Kantonalen dennoch gut gehalten und eine ganz anständige Note erzielt, die

- erbrachte Auszeichnung hat dies quittiert. Die Jugendriege durfte mit freien Vorführungen am Kantonalen auftreten.
- Statt einer Turnfahrt auf den Landstrassen der Umgebung durchzuführen, beschloss der Vorstand, den Mitgliedern einmal etwas zu bieten und eine zweitägige Bergtour zu unternehmen. Lötschenpass-Goppenstein.
 - 25 Jahre Männerturnverein Thun-Strättlingen. Mit Freude können wir auf das 25-jährige Bestehen unseres Vereins zurückblicken.

- 1954** — Karl Umhang übernimmt die Kunstturnerriege
- Oberländisches Bezirksturnfest Unterseen: Wegen schlechtem Wetter abgebrochen. Keine Resultate bekannt.
 - Am Auffahrtstage fanden wir uns mit der ganzen Turnerfamilie auf der Aeschiallmeind zur oblig. Turnfahrt ein — 120 Teilnehmer und Teilnehmerinnen.
 - Ehrenpräsident Hans Geissbühler und Mitbegründer des TV Strättlingen stirbt am 17. November, kurz nach seinem 70. Geburtstag.



Eidgenössisches Turnfest 1955 in Zürich

- 1955** — Kantonale Leichtathletiktage Burgdorf: Kislig Gottlieb erreicht den Kranz.
- 64. Eidgenössisches Turnfest in Zürich: Mit einer Punktzahl von 142.53 erreichten wir im Wettkampf C den 11. Rang. Leider wird die erwünschte Punktzahl nicht erreicht. Am Sonntag war der Höhepunkt, als die 22000 Turner mit ihren über 1200 Bannern auf der Allmend aufmarschierten. Wenige Stunden später waren wir schon wieder in Thun. Hier wurden wir von der Bevölkerung mit Jubel empfangen und marschierten mit kranzgeschmücktem Banner Richtung Dürrenast. Im Bären wurde uns ein kleiner Imbiss serviert. Zürich bleibt uns in guter Erinnerung.
- 1956** — Ein ruhiges Jahr ohne eigentliche Höhepunkte.
- 1957** — Im Mittelpunkt stand vor allem die Teilnahme am Kantonal Turnfest in Burgdorf. Mit der totalen Punktzahl von 144.81 erreichten wir den sehr guten 2. Rang in der 3. Stärkeklasse, nur 14/100 Punkte hinter dem TV Bern-Berna.
- Ernst Schüpbach erturnte seinen 1. Kranz im Kunstturnen.



Oberländisches Bezirksturnfest in Thun 1958

- 1958** — Am 15.116.Juni führten wir einen Oberländischen Bezirksturntag durch. OK-Präsident war diesmal Willy Hänni. Angemeldet waren 37 Sektionen und etwa 700 Mann.
- 1959** — Kunstturnermatch Bern-Luzern im Bären Dürrenast. Fivian, Günthard, Feuz usw. sorgten selbst für Propaganda und maximalen Publikumserfolg.
- Eidgenössisches Turnfest in Basel: Glänzender 2. Rang, mit 144.29 Punkten in der 4. Stärkeklasse, nur 12/100 Punkte hinter Mellingen. Den Erfolg noch aufpoliert hat unser Fritz Bischoff, welcher im Leichtathletik 10-Kampf den eidgenössischen Kranz erreichte.
 - Bernisch-Kantonaler Kunstturnertag Lyss: 12 Strättlinger angemeldet. Willy Forster mit Kranz.
- 1960** — An der HV der Oberländischen Kunstturnervereinigung wurde unser Michel Hansruedi zum techn. Leiter gewählt.
- In Frutigen, am Oberländischen Turnfest nahmen wir mit 48 Mann teil. Die Sektionsarbeiten wurden mit 144.98 Punkten bewertet. Resultate der Einzelturmer: Kunstturnen: 3 Kränze, 3 Doppelzweige, 2 einfache Zweige. Leichtathletik: 5 Turner mit Kranz oder Zweig.
 - Unsere Sektion nahm am Turnfahrten-Wettkampf teil: Ski- turnfahrt Bühlweid, Turnfahrten über Dreispitz, Lötschenpass usw.
- 1961** — Der Oberländische Bezirksturnverband wird 75-jährig. Am Oberländischen Turnfest in Uetendorf bestritten wir mit 24 Turnern den Sektionswettkampf. Hoch erfreut über das erkämpfte Gesamtergebnis von 146.11 Punkten stellten wir uns dem Photographen, um von jenen «Glanzzeiten» ein Erinnerungsbildchen zu erhalten.
- Turnfahrtenwettkampf des ETV: 4 Anlässe wurden durchgeführt.
 - An der 1. August Feier im Strandbad bereicherte unsere Sektion das Programm mit Barren und Freiübungen.
 - Jugendriege: Bestand Ende Oktober: 65 Jungturner.
 - Erdbebenkatastrophe in Chile: Der TV führt einen Wohltätigkeitsabend durch. Der Glückskette konnte Fr. 250.— übergeben werden.



Oberländisches Turnfest in Uetendorf 1961

- 1962** — Unser Aktivmitglied Hans Furer wird Präsident des Oberländischen Turnverbandes.
- Der Eidgenössische Turnfahrtenwettkampf geht nach 4-jähriger Dauer zu Ende. Strättligen erhält den Ehrenkranz.
 - Mit einer 32 Mann starken Sektion nahmen wir am Kantonalen Turnfest in Bern teil. Strättligen mit 145.062 Punkten im 3. Rang, in der 3. Stärkeklasse.
 - Kantonale Kunstturnertage in Brügg: Baumann Peter, Hadorn Fritz und Zimmermann Fredy «holten» den Lorbeerkranz.
 - Vorunterricht: Die Grundschulkurse wurden von 230 Jünglingen besucht.
 - Die Vorstellungen gehen im üblichen «Rahmen» über die Bühne.
- 1963** — Die Skiturnfahrt führte nach der Bühlweid.
- Eidgenössisches Turnfest Luzern: Besammlung, 8 Uhr beim Hotel Bären, Dürrenast. Abfahrt mit Car Richtung Luzern-Festplatz. Zuversichtlich und doch gespannt, harpte jeder auf die Dinge, die kommen sollten. Nun galt es, das Gelernte unter Beweis zu stellen. Immer näher rückte der spannende Moment und Punkt 16.27 Uhr stand die 24 Mann

- starke Sektion zur Arbeit bereit. In der 5. Stärkeklasse (24 bis 31 Turner) erreichten wir ein Punktetotal von 142,88.
- Kantonale Kunstturnertage Langenthal: In der Kategorie A erreichte Leist Rudolf den Kranz.
 - **Claude Bouvier erhält** das Aufgebot für das neuzubildende **Nationalkader** (Günthard-Kader).
- 1964** — **Fahnenweihe** vom 13. Juni: Um 14 Uhr marschierte der farbenprächtige Umzug beim «Bären» Dürrenast ab. Nach Ankunft beim Gotthelf Schulhaus konnte unser Präsident, Hans Purer, eine grosse Anzahl Ehrengäste und Zuschauer begrüßen, die anschliessend aufmerksam den turnerischen Darbietungen folgten. Ab 20.15 Uhr, grosser bunter Abend im Bären Dürrenast mit der Feldmusik Strättligen, unser «Fahngöttli», Frauen- und Töchternriege, Kunstturnerriege usw. Bestimmt wird der 13. Juni 1964 als Ehrentag des TV Thun-Strättligen eingehen.
- Oberländisches Turnfest in Heimberg mit 32 Mann, Wettkampf D, Punktetotal 142.77.
 - Turnfahrt: Südrampe mit 59 Teilnehmern.
- 1965** — In diesem Jahr fand im Vorstand des TV ein sehr starker Wechsel statt.
- Bärensaal: Seit langem steht ein Umbau oder eine Renovation unseres «Bären» Saals zur Diskussion. Eine Interessengemeinschaft der Vereine übernimmt den Saal in eigener Regie, ein Vorteil der allen Strättliger-Vereinen zugutekommt.
 - Wassersportzentrum: Der Gedanke eines Schweiz. Wassersportzentrums Thun war, als er aus der Taufe gehoben wurde, sehr weit gesteckt. Am letzten Oktobersamstag beschloss die Präsidentenkonferenz des SLL, das Wassersportzentrum vorläufig zurückzustellen.
- 1966** — Auch in diesem Jahr war ein starker Wechsel im Vorstand festzustellen.
- Im Turnbetrieb wurde vermehrt für das Kantonale Turnfest Biel gearbeitet. Mit 24 Turnern bestritten wir den Wettkampf D (Barren, Pferdsprung, Hochsprung und Kugelstossen) in der 5. Stärkeklasse. Mit der erreichten Punktzahl von 143.878 durften wir voll und ganz zufrieden sein. Beim Ehrenwein, gestiftet

durch die Familie Künzli vom Restaurant Rössli Dürrenast, fand eines der schönsten Kantonalen seinen Abschluss.

- Teilnahme des TV an der 1.-August-Feier auf dem Strandbadareal.
- TV Schlussturnen: 1. und Wanderpreisgewinner war Bischoff Heinrich.

- 1967** — Am Eidgenössischen Turnfest in Bern turnten wir in der 6. Stärkeklasse, 16 bis 23 Teilnehmer. Auszug aus unserer Notentabelle. Körperschule: 48.5 Punkte, 100-m-Lauf: 48.5 Punkte, Barren/ Pferdssprung/Kugelstossen: 48.51 Punkte. Total: 145.51 Punkte. Bei den Allgemeinen Übungen nahmen ca. 30000 Turner teil. Der herzliche Empfang am Bahnhof Dürrenast übertraf alle unsere Erwartungen bei weitem.
- Handball: Erstmals beteiligten wir uns am Hallenhandballturnier in der Militärsporthalle. Trotz einem unglücklichen Start erreichten wir dennoch eine befriedigende Leistung in der 4. Liga.

- 1968** — Oberländische Einzelturntage: Als Kompensation für ein Bezirksturnfest gelangten die oberländischen Einzelturntage



Kantonale Kunstturnertage 1970 in Aarberg

auf unserem schönen Thuner Sportgelände «Lachen» zur Durchführung. Ungefähr 400 Wettkämpfer beteiligten sich in den Sportarten: Leichtathletik, Nationalturnen, Kunstturnen und Sektionsturnerwettkampf.

- Jugendriege: Das grösste Ereignis für die Jugendriege im verflochtenen Jahr war die Fahnenweihe, welche am 20. April im RössliSaal stattfand.
- Der «neue Bärensaal»: Freitag, 13. Dezember, offizielle Einweihung, Samstag, 14. Dezember, grosser Unterhaltungsabend unter Mitwirkung aller Strättlinger Vereine und Organisationen, Sonntag, 15. Dezember, Tag der Jugend.
- TV Schlussturnen: Den 1. Preis gewann, schon zum dritten Mal, Leist Rudolf.

- 1969** — Oberländisches Turnfest in Wattenwil: Mit 20 Turnern beteiligten wir uns am Sektionswettkampf mit den Disziplinen Lauf, Körperschule, Kugelstossen und Weitsprung. Erstmals turnten wir unsere Körperschule in Verbindung mit Musik.
- Schlussturnen: 1. und TV-Meister, Hostettler Heinz.

- 1970** — An den Hallenhandball-Meisterschaften in der 4. Liga erkämpften wir uns den guten 3. Rang.
- Kantonales Turnfest Langenthal: Wir hatten uns in der 6. Stärkeklasse (20 bis 32 Mann) angemeldet, wobei das Programm Körperschule, Pendelstafette, Weitsprung, Kugelstossen, Barren, Pferdsprung zu absolvieren war.
 - Kunstturnen: Dank der grossen Arbeit unseres AM Claude Bouvier ist es gelungen, wieder eine schlagkräftige Kunstturner-Equipe aufzubauen.
 - Es gelang ihm an beiden kantonalen Anlässen, Kantonales Turnfest und Kantonale Jubiläums-Kutu-Tage, beide Male mit Kranz, unter die Besten vorzustossen.
 - Jugendriege: Superbestand 100 Buben! Für den Leiterstab keine leichte Aufgabe, Jünglinge in verschiedenen Turnsparten auszubilden.
 - 1.-August-Bundesfeier: Es dürfte schon einige Zeit her sein, dass im Strandbad 23 Turner antraten. Beim gebotenen Programm - Barren/Pferdsprung, - kargten die zahlreichen Zuschauer denn auch nicht mit grossem Applaus.



Willi Feiler Ehrenpräsident

- 1971** — Hauptversammlung vom 15. Januar im Restaurant Rössli Dürrenast: Nicht endend wollender Applaus erfüllte den Saal, als vorgeschlagen wurde, unser ältestes Aktiv- und Ehrenmitglied, **Feller Willi**, zum **Ehrenpräsidenten** zu ernennen.
- Das Oberländische Turnfest in Unterseen sollte für unsere Sektion als Hauptprobe für das österreichische Bundesturnfest in Linz gelten. Wir hatten **uns in** der 6. Stärkeklasse angemeldet und erreichten den 3. Rang von 37 teilnehmenden Sektionen.
 - Das Ereignis des Jahres 1971! ...war die Teilnahme am 4. Österreichischen Bundesturnfest in Linz. Erstmals in der nun 71-jährigen Vereinsgeschichte des TV Thun-Strättligen wurde der Versuch einer Auslandsreise unternommen. Die stattliche Gesellschaft von rund 50 Personen traf nach fast zwölfstündiger Bahnfahrt in Linz ein, wo uns ein Extrabus in die Unterkunft Herberge «Guter Hirte» brachte. Das Hauptereignis bildete das Sektionsturnen. Unser Verein konnte dabei einen weiteren schönen Erfolg buchen, gelang es doch mit dem kombinierten Programm Barren/Pferdsprung den ausgezeichneten 6. Rang mit genau 56 Punkten (max. 60 Punkte) zu belegen.
 - Schlussturnen: 1. und TV-Meister Hansruedi Riesen.
 - Im Kunstturnen holte Claude Bouvier gleich 2 Titel. Er wurde Oberländischer Turnfestsieger in Unterseen und Oberländischer Geräte-Meister 1971 in Thierachern.
 - Karl Umhang, ein Turner mit Leib und Seele — das ist wohl die zutreffendste Bezeichnung — verstarb für uns allzufrüh.
- 1972** — Das Berichtsjahr stand ganz im Zeichen des Eidgenössischen Turnfestes in Aarau. Die stattliche Zahl von 32 Turnern besammelte sich am Freitagmorgen beim Bahnhof. Abfahrt nach Aarau.

Bezug der Unterkunft in Gränichen. Der TV hatte sich in der 7. Stärkeklasse angemeldet, mit Barren, Pferdsprung, 100- m-Lauf, Pendellauf, Weitwurf, Weitsprung und Kugelstossen. Punkteauszug, Barren, 29.10, Kugelstossen 14.54 m, Weitsprung 6.55 m usw. Von rund 900 Sektionen die am Barren turnten vermochten lediglich nur 10(1) die Punktzahl von 29.10 zu überbieten. Am Sonntagabend wurden wir beim Bahnhof Dürrenast würdig empfangen. Im Bären, mit Ehrenwein, fand das Eidgenössische seinen Abschluss.

- Jugendriege: Am 27. August fanden in Saanen-Gstaad der Oberländische Jugi-Tag statt, wo unsere Jugendriege mit ca. 60 Jungturnern vertreten war.
- Strättligen führte die Oberländische Geräte-Meisterschaft durch. Oberländischer Geräte-Meister wurde unser Claudio Zahnd.
- In tiefer Trauer nahmen wir Abschied von unseren beiden geschätzten Ehrenmitgliedern Ernst Schaffer und Walter Stähli

1973 — Auflösung der Jugendriege-Kommission. Oberste Behörde der Jugi wird der Vereinsvorstand.

- Die Oberländischen Einzelturntage Thun wurden in gemeinsamer «Regie» mit dem TV Thun organisiert.
- An den Schweizer Jugend- und Junioren-Meisterschaften in Liestal erreichte **Lang Daniel** den **Schweizer-Meistertitel** in der Jugendklasse 2!
- Zentralschweizerische Kunstturnertage Baar: 3 Kränze, 2 Doppelzweige und 3 einfache Zweige.
- **Saurer Martin und Lang Daniel sind** ins Schweizerische **Nachwuchskader** berufen worden.

1974 — Welch ein Jahr. Dies oder ähnlich werden sich viele unter Euch beim Studium des Tätigkeitsprogrammes 1974 gesagt haben.

- Abschied-Einzug: Am 5. Juli dieses Jahres haben wir Abschied genommen von der vertrauten, altehrwürdigen Turnhalle an der Schulstrasse. Seit 1928(1) trainierte der Verein in diesen vier Wänden. Mit Wehmut wird sich der eine an die ehemalige, hölzerne Empore erinnern, mit verzerrtem Lächeln der andere an die unpraktischen vorstehenden Kanten und Heizkörper. Dank dem Wohlwollen der verschiedenen Behörden und Instanzen

- der Gemeinde Thun ist es uns gelungen, die funkelnagelneue Turnhalle der Sekundarschule Buchholz benützen zu dürfen.
- Trainingslager Kunstturnen Zweisimmen. Über die Neujahrstage hatten wir ein Trainingslager Kunstturnen im Rahmen von «Jugend + Sport» organisiert und erfolgreich durchgeführt. Die fast 50 Teilnehmer/innen waren in jeder Hinsicht begeistert, kam doch neben der strengen, tagtäglichen Trainingsarbeit von pro Tag sechs Stunden, ebenfalls das Gesellige nicht zu kurz.
 - An der Skiturnfahrt auf der Elsigenalp nahmen 35 Turnerinnen und Turner teil.
 - Am «Quer durch Bern» nahmen wir nach einigen Jahren Abwesenheit wieder einmal teil.
 - Am Oberländischen Turnfest in Interlaken hatten wir das Pech, als erste Sektion überhaupt, in das Wettkampfgeschehen eingreifen zu müssen, und dies bei sintflutartigem Regen. Trotz allem erreichten wir ein Gesamtergebnis von 114.2 Punkten. 4. Rang in der 5. Stärkeklasse, sechstbeste Punktezahl von allen Sektionen.
 - Oberländischer Kunstturnertag Strättligen. Der TV Strättligen wurde von der Oberländischen Kunstturnervereinigung mit diesem Anlass betraut. Oberländischer Geräte-Meister 1974 wurde Bouvier Claude. Oberländische Geräte-Meisterin 1974 Brigitte Bichsel.
 - 2. Schweizer-Meisterschaften im Sektionsturnen in Uster. Auf dem Wettkampfpfad missriet so ziemlich alles. Die Nervosität war fast greifbar. Die Enttäuschung war jedenfalls sehr gross.

- 1975** — Das bald zu Ende gehende Berichtsjahr darf ohne Zweifel als eines der wohl bedeutendsten in der Vereinsgeschichte betrachtet werden. Nebst den sozusagen «alltäglichen» Aufgaben galt es zwei Grossanlässe durchzuführen, nämlich das Bernische Kantonaltturnfest mit dem TV Thun, und die Jubiläumsfeier.
- Wie im Fluge verstrich die Zeit bis zum grossen, mit Spannung erwarteten Anlass - dem 44. Bernischen Kantonaltturnfest 1975 in Thun. Unzählige Sitzungen brachten Licht in das anfängliche Dunkel. Endlich war es soweit. Bei strahlendem Wetter begannen die Wettkämpfe, wurden jedoch sehr bald durch Gewitter und stürmische Regenfälle erschwert. Mit Einsatz und Können von allen, ist das Fest buchstäblich «aus dem Wasser» gehoben



Der Verein 1975

worden und wurde ein voller Erfolg. Am Sektionswettkampf meldete der Oberturner ausnahmsweise in einer etwas ungewohnt scheinenden kleineren Stärkeklasse. Mit dem schönen Total von 113.90 Punkten belegten wir in der 11. Stärkeklasse den erfreulichen 2. Rang. (Von 28 Sektionen) Beim Einzelturmen errang Roland Guggisberg im Kunstturnen den begehrten Kranz.

- An den Schweizerischen Jugend- und Junioren-Meisterschaften vom 8. Mai in Luzern wurde **Lang Daniel, Schweizer-Meister** in der Leistungsklasse 3!
- Kantonale Kunstturnertage Burgdorf: 3 Medaillen, 2 kleine Zweige, 1 grosser Zweig und 1 Kranz!
- Jugendriege: Rund 80 Knaben, unter der Leitung von erfahrenen Leitern, können sich in den Sparten Fitness, Leichtathletik, Kunstturnen und Trampolinspringen (auch für Mädchen) testen.

Jubiläumsfeier — 75 Jahre TV Thun-Strättligen

Wie an so vielen Anlässen dieses Jahres, wollte uns Petrus mit wolkenverhülltem Himmel auch unsere Geburtstagsfeier «vermie-sen». Immerhin konnten die mannigfachen turnerischen Vorfüh-rungen ohne ernstliche Regengüsse unter Dach gebracht wer-

den. Die Geburtstagsfeier vom 6. September gestaltete sich zu einem würdigen Anlass. Die Zweiteilung — der turnerische vom Nachmittag und der offizielle Festakt am Abend mit musikalischer Umrahmung der Feldmusik Strättligen und dem Jodlerklub Gwatt — hat sich sehr gut bewährt.

Das gebotene Programm auf den Anlagen der Buchholzturnhalle mit Jugendriege (Stafetten und Barrensektion), Mädchenriege (Stufenbarren), Damenriege (Korbball und Volleyball), Männerturner (Volleyball) und der Aktivsektion (Barren, Minitrampolinsprünge, Trampolinspringen und Plauschfußballmatch gegen das OK des Kantonalen Turnfestes) fand sehr guten Anklang.

An der Abendunterhaltung wirkten wie schon erwähnt die Feldmusik Strättligen, der Jodlerklub Gwatt mit, und auch im «Bären-Saal» werden turnerische Einlagen dargeboten. Der Rest des Abends und Anfang des Morgens steht den Strättligern und ihren zugewandten Orten als dann zur freien Verfügung, sei es zum Tanz oder bei einer gemütlichen «Jubiläumsrunde». Aus Anlass des 75-jährigen Bestehens hat Ehrenmitglied Walter Gassner eine Festschrift verfasst.



STRATO-Vorstellung 1976

Die vierten 25 Jahre 1976-2000

- 1976** — Zum dritten Mal Durchführung eines Trainingslagers Kunstturnen in Zweisimmen im Rahmen von «Jugend + Sport».
- Oberländische Turntage Spiez, 1. Rang Sektionsturnen Geräte, zum 1. Mal mit Musik!
 - 1. Eidgenössischer Kranz für Roland Guggisberg an den Eidgenössischen Kunstturnertagen in Lugano.
 - Die ersten STRATO-Vorstellungen finden statt. Diese neue Gestaltungsform — ähnlich einer Revue — erzielt einen durchschlagenden Erfolg.
- 1977** — Teilnahme Interregionales Turnfest Worb Mittelland/Oberland.
- 1. Rang und Sieg in der 6. Stärkeklasse mit Barren Doppelprogramm kombiniert mit Minitrampolinsprüngen sowie Sektionslauf 100 m, Kugelstossen und Weitwurf. Erwähnenswert sicher auch, dass unter den 32 Gerätekönnstlern erstmals zwei Turnerinnen stecken.
 - Auch bei kleiner Teilnehmerzahl wird die inzwischen legendäre Herbstturnfahrt ins Säntisgebiet zu einem unvergesslichen Erlebnis, mit einem überaus fröhlichen Hüttenabend auf der Meglisalp sowie der vorzeitigen Umkehr unter dem Säntisgipfel wegen wirklich garstigem Wetter.
- 1978** — Am Seeländischen Turnfest Studen bei Biel erreichen wir den 3. Rang in der 7. Stärkeklasse und werden Seeländer-Meister am Barren und Vize-Meister in den Sprüngen.
- Das grosse Ziel dieses Jahres ist natürlich das Eidgenössische Turnfest in Genf. Mit 45 Turnern im Einsatz erbringt der TV wiederum eine ausgezeichnete Leistung mit dem 28. Rang von 132 Sektionen in der 8. Stärkeklasse. Umso grösser dann die Enttäuschung beim «dürren» Empfang in Dürrenast. Ein Empfang, der keiner war.
 - Erstmalige Teilnahme an den Kantonal-Meisterschaften im Sektionsturnen in Uetendorf und gleich Kantonal-Meister am Barren mit der höchsten Note des ganzen Anlasses!
 - Am Kunstturnertag in Spiez wird **Roland Guggisberg** Oberländischer Geräte-Meister. Er wird ins neu gebildete **nationale B-Kader** aufgenommen.

Im September findet endlich die verspätete Jubiläumsreise nach Wien statt. Bei diesem von unserem P. Bieri mustergültig organisierten Ereignis erleben alle 50 Personen interessante und vergnügliche vier Tage. Ganz speziell ist sicher der 70. Geburtstag unseres Ehrenpräsidenten Willi Feller. Im Restaurant «Zum Piaristenkeller» wird er, der die Reise nach Wien mit seiner Frau mit dem Zug absolviert, gebührend gefeiert.

- Die Männerturner feiern mit einem Ausflug und einem kleinen Fest ihr 50-Jahr-Jubiläum.

1979 — Die Damenriege feiert ihr 50-jähriges Bestehen mit einem Fest im Bärensaal.

- An den Oberl. Turntagen in Uetendorf erreichen wir mit der Sektion den 1. Rang in den Sprüngen und den 3. Rang am Barren.
- Teilnahme an den Kantonalen Sektions-Meisterschaften in Täuffelen mit dem 3. Rang im Barren Doppelprogramm und dem 5. Rang in den Sprüngen.
- Durchführung der Delegiertenversammlung des OTV im Bären Dürrenast, wobei unser EM Rolf Feuz mit der OTV-Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet wird für 10 Jahre OTV-Präsident.

1980 — Ein Zwischenjahr. Das Jahresprogramm wird auf Wunsch auf ein Minimum reduziert.

- Am Eidgenössischen Handharmonikafest in Thun beteiligt sich der TV am Umzug und zeigt sich wieder einmal in der Öffentlichkeit.
- Das Oberländische Turnfest in Zweisimmen bietet endlich Gelegenheit, die vollständig neuen Geräteübungen Barren und Minitrampolin vor sachkundigen Kampfrichtern vorzuführen. Mit dem erstmaligen Einbau von Jungturnern in die Sektion gelingt ein hervorragender Wettkampf mit dem 1. Rang in der 3. Stärkeklasse. Urs Zuber wird zudem Geräteeinzel-Meister.

1981 — Zum 100.Geburtstag der Feldmusik Strättligen verleihen wir unserem Patenverein bei der Jubiläumsfeier die Ehrenmitgliedschaft.

- Als Ersatz für die ordentliche Inspektion vor einem Kantonalturnfest besucht die Gerätesektion mit grossem Erfolg den bekannten Lägerncup in VVettingen.

- Kantonales Turnfest in Bern. Mit unserem Kantonalführer EM Fritz Schüpbach und dem TV Thun Übergabe der Kantonalflagge an das Berner Organisationskomitee — die letzte offizielle Handlung des ehemaligen OK von Thun, TV Strättligen und TV Thun. Beim Sektionswettkampf erreichen wir in der 7. Stärkeklasse den 9. Rang. Im Geräteturnen wird Urs Zuber in der höchsten Kategorie Turnfestsieger.
- Teilnahme an der Eröffnungsfeier der OL-Welt-Meisterschaften auf dem Rathausplatz. Leider fällt die geplante Minitrampolinvorführung buchstäblich ins Wasser.
- Unserem EM Hans Scheidegger wird vom OTV die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

- 1982** — Rücktritt und Wachtablösung des Oberturners Heinz Hostettler nach 12 Jahren.
- 150 Jahre Eidgenössischer Turnverein. Mit Beiträgen aller Turnerinnen und Turner des SFTV/ETV wird der Bau der Jubiläumshalle in Magglingen zu einem guten Teil mitfinanziert. Bei der Jubiläumstafette kreuz und quer durch die Schweiz begleitet der TV die ETV-Flagge auch durch unser Gemeindegebiet.



Turnfeststimmung

- Teilnahme am Mittelländischen Turnfest Bümpliz. Hervorragende 115.176 Punkte ergeben den 4. Rang in der 5. Stärkeklasse.
- An den Eidgenössischen Kunstturnertagen in Bern erturnen sich Roland Guggisberg und Urs von Arx den Eidgenössischen Kranz.

- 1983**
- Im Mai findet mit etwa 60 Personen die Vereinsreise nach Lissabon statt, leider ohne Bericht.
 - Teilnahme am Oberländischen Turnfest in Gstaad, **mit** gutem Erfolg.
 - Unser Ehrenpräsident, Aktivturner, Jugileiter und «Kunstturnervater» Willi Feller kann bei guter Gesundheit seinen 75. Geburtstag feiern.
 - Unser EM Heinz Hostettler wird Ehrenmitglied beim OTV.
 - Unser EM Claude Bouvier wird Ehrenmitglied bei der OKV.

- 1984**
- Trotz dem plötzlichen «Ausstieg» des Oberturners anfangs Jahr schlussendlich — mit Hilfe von «Alt-Oberturner» Heinz Hostettler — doch noch ein erfolgreiches Jahr
 - Oberländische Sektions-Meisterschaften in Interlaken; 1. Rang Barren, 2. Rang Sprünge.
 - Am Eidgenössischen Turnfest in Winterthur erreichen wir mit 35 Turnern erstmals die 116 Punktemarke und sind somit im 1. Fünftel der 9. Stärkeklasse rangiert.
 - Die Damenriege wird bei den Schweizerischen Frauenturntagen eine Woche zuvor überraschend Turnfestsieger in der Kombination Allroundtest und Gymnastik. Mit einem grossartigen Empfang in Dürrenast gehen diese unvergesslichen Tage zu Ende.

- 1985**
- Mit der Durchführung eines Demonstrations-, Turn- und Spielfestes bei der Sek. Buchholz animieren wir gross und klein unter dem Motto «Strato und die Bevölkerung» zum Mitmachen. Ein gelungener Tag.
 - Unser neuer Vereinstrainingsanzug erst der zweite nach 1975 - kann beim Oberländischen Turnfest in Wilderswil sowohl im Wettkampf wie beim Umzug eingeweiht und präsentiert werden. Im Wettkampf erneute Steigerung des Punktetotals und beste Oberländersektion (4. Rang) in der 4. Stärkeklasse.



Empfang 1984

- Schon feiern wir ein kleines Jubiläum mit unseren «Strato»-Vorstellungen: «Strato isch (ds) Zähni! »
- In Zürich wird der Fusionsvertrag zwischen dem ETV und dem SFTV unterzeichnet, womit der neue Gesamtverband STV gegründet ist.

- 1986** — Ein sogenanntes Aufbaujahr, ohne Turnfestteilnahme (des- halb spärlicher Turnbesuch!?).
- Teilnahme und Besuch einiger Strättlinger Turner am Jubiläums-Galaabend «100 Jahre OTV» in Grindelwald.
 - An den Kantonal Bernischen Mannschafts-Meisterschaften im Kunstturnen in Bern wird der TV Strättligen Mannschafts-Meister in der Leistungsklasse 5.
 - Anschaffung einer kompletten Videoanlage.
 - Unser Ehrenpräsident **Willi Feller** erhält vom EKV die **goldene Verdienstnadel** für seine **55-jährige Tätigkeit** als Jugendriegeleiter bei den Kunstturnern.

- 1987** — Der TV Strättligen übernimmt die Patenschaft bei der Fahnenweihe des TV Allmendingen.

- Die Damenriege feiert die Standartenweihe, mit dem MTV als Fahngötti.
- Teilnahme am Kantonalen Turnfest in Biel mit einem guten 8. Rang in der 10. Stärkeklasse.
- Nach zwei 2. Plätzen an den Oberländischen Sektions-Meisterschaften in Spiez erturnt sich der TV an den Kantonal-Meisterschaften in Steffisburg sowohl am Reck wie in der Gerätekombination den Meistertitel.
- Die Stimmbürger von Thun bewilligen den Kredit für den lang ersehnten Bau der Sporthalle Lachen. Der Turnverein untermauert seine zustimmende Haltung mit einem Marsch zum Abstimmungslokal.
- Roland Guggisberg wird Oberländischer Meister im Geräte-turnen.

- 1988**
- Organisator des Oberländischen Kunstturnertages.
 - 4. Rang in der 4. Stärkeklasse am Oberwalliser Turnfest in Brig, und 6. Rang in der 5. Stärkeklasse am Oberländischen Turnfest in Brienz.
 - Mitten im Jahr Auswanderung des Technischen Leiters Urs Zuber mit Familie nach Australien.
 - Wiederholung des letztjährigen Triumpfes mit zwei Meistertiteln an den Kantonalen Sektions-Meisterschaften in Zollikofen. Damit hat sich der TV endgültig in den Reihen der renommierten Gerätesektionen etabliert.
 - Obwohl in kleinem Kreis, erweist sich die Herbstturnfahrt nach Genf einmal mehr als Erlebnis erster Güte.
 - Claudio Zahnd wird zum Ehrenmitglied des OKV ernannt.
 - Dreifache Ehrung für Claude Bouvier an der entsprechenden DV: Ehrenmitglied der Kunstturnervereinigung des Kanton Bern, Ehrennadel des EKV, 25 Jahre Juguleiter OTV.

- 1989**
- Mit 116.871 Punkten erreicht der TV am Oberländischen Turnfest in Interlaken trotz schlechter Vorbereitung das beste Sektionsresultat der Vereinsgeschichte.
 - Die «Jungen» der Männerturner erkämpfen sich im Volleyball den Aufstieg in die 1. Liga.
 - Die Damenriege feiert ihr 60-Jahr-Jubiläum zugleich mit der Mädchenriege, die 50 Jahre alt wird.

- Dank guten Resultaten im Kunstturnen wird **Bachmann André** in das **Schweizerische Nachwuchskader** aufgenommen und trainiert pro Monat viermal in Zürich.
- Erstmals findet der TV-Lottomatch auf dem Schiff MS «Blüemlisalp» beim Bahnhof statt. Mit dem selber entwickelten Pyramidenlotto als neue Spielform wird ein akzeptabler Erfolg erzielt.

- 1990**
- Die Genehmigung der entsprechenden Statuten und Reglemente des TV und aller Untersektionen bedeutet, dass die Damenriege nun ein selbstständiger und unabhängiger Verein ist.
 - Anschaffung des 3. Vereinstrainingsanzuges in den Farben Lila/Blau.
 - Das Oberländische Turnfest in Oberdiessbach mit über 116 Punkten sowie die Kantonalen Sektions-Meisterschaften in Büren an der Aare mit einem 2. und einem 5. Rang am Reck und Barren sind die wichtigsten Turnanlässe dieses Jahres.
 - Nach 1983 wird wieder eine Vereinsreise durchgeführt, und zwar nach London.
 - Roger Salvisberg erhält den OTV-Wanderpreis für ausserordentliche turnerische Leistungen im Geräteturnen.
- 1991**
- Unter Mithilfe der Männerturner Durchführung des Oberländischen Schwingfestes in Allmendingen mit dem Schwingklub Thun.
 - Zwei Meistertitel am Reck und in der Gerätekombination erturnt sich die Sektion an den Oberländischen Sektions-Meisterschaften in Wilderswil.
 - Zuversicht herrscht vor dem Wettkampf am Eidgenössischen Turnfest in Luzern. Doch die Bäume wachsen auch beim TV nicht in den Himmel. Immerhin können wir uns trotz nicht optimalem Wettkampfverlauf mit 115.20 Punkten im Mittelfeld behaupten. Der **13-jährige André Bachmann** erturnt als **jüngster** Kunstturner den **Eidgenössischen Kranz**.
 - Super läuft es an den Kantonalen Sektions-Meisterschaften in Tramelan. Die glänzende Bilanz: Je Kantonal-Meister am Reck und in der Gerätekombination sowie Wanderpreis für Tageshöchstnote.
 - Viele Strättlig-Turnerinnen und -Turner nehmen an der Gymnaestrada in Amsterdam teil.

- 1992** — Organisation der Kantonalen Jugend- und Junioren-Meisterschaften im Kunstturnen in der Lachenhalle Thun.
- Der Einbau der neu gegründeten Gymnastikgruppe in die Sektion gelingt vorzüglich.
 - Am Seeländischen Turnfest in Busswil wird der 8. Rang in der 5. Stärkeklasse erreicht.
 - Mit höchsten Auszeichnungen kehrt der TV vom Oberländischen Turnfest Reichenbach zurück. 117.77 Punkte bedeuten neuer Vereinsrekord und den 2. Rang in der 4. Stärkeklasse. André Bachmann im Kunst- sowie Roger Salvisberg im Geräte-Einzelturnen werden Turnfestsieger.
 - Erfolgreicher Besuch der Kantonalen Sektions-Meisterschaften in Brienz mit dem 1. Rang Reck, 2. Rang Kleinfeldgymnastik und 3. Rang Gerätekombination.
 - Andre Heinrich wird in Ittigen Kantonal-Meister im Geräteturnen.
 - Der letzte Turnanlass in diesem Jahr verläuft ebenso erfolgreich wie die ganze Saison. Mit dem hervorragenden **3. Rang am Reck** an den **Schweizerischen Sektions-Meisterschaften** in



Schweizerische Sektions-Meisterschaften 1992 in Yverdon

Yverdon findet eines der erfolgreichsten Jahre der Vereinsgeschichte seinen Abschluss.

- Unser EM Claude Bouvier wird für 30 Jahre Jugileiter ausgezeichnet vom OTV.

- 1993**
- Nach über 30-jähriger Tätigkeit als Jugileiter und Kutu-Trainer muss Claude Bouvier sein Amt aus gesundheitlichen Gründen leider abgeben. Da sich kein Ersatz findet wird im TV in Zukunft im Kutu nur noch Leistungsklasse 1 und 2 angeboten.
 - Nach Jahrzehnten wird das Stammlokal vom Bären in den Schärmehof verlegt.
 - Freude herrscht bei der Aufzählung der erfolgreichen Turnanlässe. Bei den OTV-Sektions-Meisterschaften in Wilderswil ergeben sich drei Finalplätze: 1. Rang Gerätekombination, 2. Rang Kleinfeldgymnastik und 3. Rang am Reck.
 - Am Seeländischen Turnfest Studen erturnt sich die Sektion den 2. Rang in der 6. Stärkeklasse.
 - Die 118.46 Punkte am Kantonaltturnfest in Langenthal bedeuten wieder neuen Vereinsrekord und den 2. Rang in der



Schweizer-Meister am Reck 1993



Seeländisches Turnfest 1994 in Lyss

6. Stärkeklasse. Mit diesem Wettkampf verschwindet die Leichtathletik aus «unserem» Sektionsprogramm; eine Ära geht zu Ende.
- Eine hervorragende Ausbeute auch bei den Kantonalen Sektions-Meisterschaften in Bern, wo der Recktitel verteidigt werden kann und in der Gerätekombination und Kleinfeldgymnastik je der 3. Rang herauschauen.
 - An der Schweizer-Meisterschaft im Sektionsturnen in Schaffhausen gelingt dann der grosse Coup: 1. **Schweizer-Meistertitel** am **Reck**. Der grösste Erfolg in unserer Turngeschichte ist somit Tatsache.
 - An der DV des OTV erhalten wir den Wanderpreis für «besondere Leistungen».
 - Dass Freud und Leid nahe beieinander sind, erfahren wir gegen Ende Jahr. Im September dürfen wir unserem Ehrenpräsidenten Willi Feller die besten Glückwünsche zu **seinem** 85. Geburtstag überbringen, und Ende Jahr geleiten wir ihn zur letzten Ruhestätte.

- 1994** — Das Jahr beginnt mit der Teilnahme an der Sportlerehrung der Stadt Thun mit anschliessender Feier auf Einladung der TV-Ehrenmitglieder.
- Im Frühjahr Kauf von zwei grossen Armeezelten zu Übernachtungszwecken an den Turnfesten.
 - Mit über 118 Punkten Stärkeklassensieg am Seeländischen Turnfest in Lyss.
 - Teilnahme am Schwyzer Kantonaltturnfest in Küssnacht am Rigi. 118.10 Punkt ergeben den 4. Rang von 27 Sektionen.
 - Am nationalen Schauturnen in Ziefen BL dürfen wir unser fast perfektes Reckprogramm vorführen.
 - Hervorragende Bilanz an den Kantonal-Meisterschaften im Sektionsturnen in Brügg: Doppel-Kantonal-Meister am Reck und am Barren sowie 7. Platz in der Kleinfeldgymnastik.
 - Als Saisonhöhepunkt gilt erneut die Teilnahme an der **Schweizer-Meisterschaft** im Sektionsturnen in Willisau. Mit dem glänzenden **3. Rang am Reck** Bestätigung als absolute Spitzensektion im Reckturnen.
 - Der Sponsoren-Vierkampf des TV kann als voller Erfolg gebucht werden.
- 1995** — Ein bewegtes und erfolgreiches Jahr nimmt seinen Anfang mit dem Seeländischen Turnfest in Täuffelen als erster Turnanlass. Der 2. Rang in der 5. Stärkeklasse gilt als Ansporn für weitere Taten.
- Am Oberländischen Turnfest in Uetendorf wird der Vereinsrekord zwar knapp verpasst, doch der 2. Rang in der 4. Stärkeklasse ist mehr als erfreulich.
 - An den Kantonalen Sektions-Meisterschaften in Utzenstorf gelingt es leider nicht ganz, die beiden Titel vom Vorjahr zu verteidigen. Doch Vize-Meister sowohl am Reck wie am Barren ist eine immer noch hervorragende Ausbeute.
 - Mit der Teilnahme an den Schweizer-Meisterschaften im Sektionsturnen in Bülach wird der absolute Glanzpunkt dieses Jahres gesetzt. Der TV als anzahlmässig eine der grössten Barrensektionen platziert sich an den Holmen zwar im Mittelfeld, doch am Reck geht's so richtig zur Sache. Nach dem nahezu perfekt geturnten Programm in der Hauptrunde mit drei Zehnteln Vosprung(?) gelingt die Finalrunde zwar nicht ganz so bestechend,



Der Verein 1995

doch der erneute Triumpf wird zur Tatsache: Der **TV Strättligen** wird klar **Schweizer-Meister am Reck, zum zweiten Mal nach 1993.**

- Mit «Stratofeier 1975-1995» wird nach langen und erfolgreichen, aber auch aufwendigen Jahren das endgültige Aus der Turnervorstellungen besiegelt.
- Als attraktive Neuerung bestätigt sich dafür die erste Turnershow mit Morgenessen. Die gelungene Kombination mit dem reichhaltigen Morgenbuffet und den verschiedensten turnerischen Darbietungen von eingeladenen Gastsektionen und eigenen Leuten verdient weiterhin viel Kredit.
- Mit einem Rekordgewinn findet unser Lotto zum ersten Mal in der Alten Reithalle statt.

- 1996** — Beschluss an der HV, das Oberländische Turnfest 2000 zu organisieren.
- Im Anhang 4 Reglement der Jugendriege wird der Begriff «Kunstturnen» gestrichen, d.h. im Klartext, der Bereich Kunstturnen figuriert nicht mehr im Angebot der Jugendriege.



Stratofeier 1975-1995

- Zum zweiten Mal Teilnahme der Reckturner an der Sportlerlehre der Stadt Thun im Rathaus. Anschliessend «Meisterfeier» im Klubhaus des Seefischervereins Dürrenast.
- Organisation und Durchführung der Kantonalen Einzelgeräte-Meisterschaften.
- Anschaffung des 4. Vereinstrainingsanzuges.
- Hervorragende Resultate werden an den Oberländischen Sektions-Meisterschaften in Heimberg erzielt, nämlich je der 1. Rang am Barren und am Reck sowie der 7. Rang in der Kleinfeldgymnastik.
- Auch am Seeländischen Turnfest in Kallnach wird mit über 118 Punkten und dem 2. Rang in der 5. Stärkeklasse ein Spitzenresultat erreicht.
- Als absoluter Höhepunkt dieses Jahres gilt die Teilnahme am 72. Eidgenössischen Turnfest in Bern. Noch vor dem Wettkampf kann der TV am Bernerabend im Wankdorfstadion vor ca. 15000 Zuschauern sein Barrenpro-

gramm präsentieren. Mit einer wahrhaft glänzenden Leistung in allen Wettkampfteilen erzielen die Strättligturner mit 118.89 Punkten einen neuen Vereinsrekord! Dieses Topergebnis bedeutet den 3. Rang in der 7. Stärkeklasse von 255 gestarteten Vereinen sowie der Gewinn des begehrten Goldkranzes. Mit dem würdigen Empfang in Dürrenast gehen die erfolgreichen Turntage zu Ende.

- Beim 1. Thuner Sportfest in der Sporthalle Lachen wird den zahlreichen Zuschauern zusammen mit dem TV Thun eine abwechslungsreiche Turnshow geboten.
- Mit dem 13. Kantonal-Meistertitel in der Vereinsgeschichte, nämlich mit dem 1. Rang am Reck sowie dem 2. Rang am Barren werden die Kantonalen Sektions-Meisterschaften in Utzenstorf erfolgreich abgeschlossen.
- Für einmal nicht nach Wunsch läuft es dafür an den Schweizer-Meisterschaften im Sektionsturnen in Rorschacherberg. Mit einem 7. Rang am Reck und 11. Rang am Barren wird der TV klar unter seinem Wert geschlagen.

- 1997** — Mit der Einführung der neuen Bewertung werden in der Sektion drei komplett neue Programme am Barren und Reck sowie in der Kleinfeldgymnastik einstudiert.
- Übernahme des Oberländischen Mädchen-Geräteturntages mit durchwegs guter Kritik für die vorbildliche Organisation.



Kleinfeldgymnastik

- Am Zuger Kantonaltturnfest in Steinhausen trägt die intensive Vorbereitung bereits Früchte. Mit der zweithöchsten Punktzahl von insgesamt 65 Vereinen ein Auftakt nach Mass.
- Wieder eine Superleistung am Oberländischen Turnfest in Wilderswil. Der Sieg in der 4. Stärkeklasse bedeutet nicht nur die höchste Punktzahl am ganzen Turnfest, sondern auch die höchste Punktzahl von allen in diesem Jahr in der Schweiz stattfindenden Turnfesten.
- Bei besten äusseren Bedingungen geht die zweite Turnershow mit Morgenessen erfolgreich über die Bühne, resp. über den Rasen.
- Teilnahme an den Kantonalen Sektions-Meisterschaften in Büren an der Aare/Le Landeron mit den Rängen 1 am Reck, 2 am Barren und 4 in der Kleinfeldgymnastik.
- Sehr gute Leistungen zum Abschluss der Turnsaison an den Schweizer-Meisterschaften im Sektionsturnen in Bellinzona. Ein SM-Diplom für den 5. Rang ist der verdiente Lohn für eine tadellose Barrenvorführung, notabene als grösste Barrensektion. Am Reck wird die Finalqualifikation ganz knapp verpasst. Auch hier ein sehr guter 5. Rang.

- 1998** — Gründung der Rhönradgruppe TV Strättligen.
- Projekt «Lauffeuer»: Unter dem Patronat des STV beteiligen sich die gesamten Jugendriegen an einem Polyathlon. Das gesammelte Geld geht an behinderte Kinder.
 - Der MTV feiert sein 70-jähriges Jubiläum mit einer Carfahrt in die Ostschweiz.
 - Beim Seeländischen Turnfest in Schüpfen erturnt sich die Sektion den 2. Rang in der 3. Stärkeklasse.
 - Die 38.51 Punkte im 4-teiligen Vereinswettkampf am Oberländischen Turnfest in Frutigen ergeben nicht nur den 1. Rang in der 4. Stärkeklasse, sondern auch die Tageshöchstnote aller 64 Vereine.
 - Wieder ein voller Erfolg ist die dritte Turnshow mit Morgenessen.
 - Thomas Gyger wird Oberländer-Meister an den Geräte-Meisterschaften in Aeschi.
 - Bei herrlichem Wetter, Teilnahme an den Kantonalen Sektions-Meisterschaften in Ittigen. 3. Rang in der Kleinfeldgymnastik,



Turnshow mit Morgenessen 1998

1. Rang am Barren, und — trotz Unfall mit dem Bruch einer Reckstange — Kantonal-Meister am Reck mit Tageshöchstnote.

- **Silber in Davos!** Mit den Schweizer-Meisterschaften im Sektionsturnen geht die Wettkampfsaison zu Ende. Mit einer nicht über alle Zweifel erhabenen Kampfrichterleistung in der Vorrunde ergibt die Barrenvorführung «nur» Platz 12. Doch am Reck erturnt sich der TV vor ca. 4000 Zuschauern in der Eishalle den **Vize-Schweizer-Meister**, wiederum eine grossartige Leistung.

- 1999** — Die diesjährigen Turnanlässe beginnen mit den Oberländischen Sektions-Meisterschaften in Saanen-Gstaad. In der Kategorie «Geräte» sind wir mit den Rängen 1 und 2 an Reck und Barren nicht zu schlagen, und auch in der Gymnastik wird mit dem 1. Rang hervorragend geturnt.
- Beim Kreisturnfest in Triengen als letzte Vorbereitung für Interlaken ergeben die 37.59 Punkte den 1. Rang in der 3. Stärkeklasse und zugleich den Tageshöchstwert.

- Der Höhepunkt des Turnjahres 1999 ist das nur alle sechs Jahre stattfindende Bernisch Kantonale Turnfest in Interlaken, und das erklärte Ziel ist der Stärkeklassesieg. Mit wahren Glanzleistungen in allen Sparten wird das landesweit noch nie erreichte Rekordtotal von 39.38 Punkten im 4-teiligen Vereinswettkampf sowie der Sieg in der 4. Stärkeklasse erreicht. Hervorzuheben ist dabei das **Reck-Doppelprogramm**, wo — **gesamtschweizerisch** wohl das erste Mal überhaupt — für die perfekte Vorführung eine **blanke 10.00 geschrieben wird**.
- Bei besten äusseren Bedingungen findet die vierte Turnshow mit Morgenessen bei der Buchholzanlage statt. Die durchwegs hochstehenden Turndarbietungen geben der Bevölkerung einen guten Einblick ins Vereinsgeschehen.
- Mit dem Kantonalen Meistertitel am Reck sowie zwei 3. Plätzen am Barren und in der Kleinfeldgymnastik erfolgreiche Teilnahme an den Kantonalen Sektions-Meisterschaften in Studen.
- Trotz verletzungsbedingten Umstellungen Bestätigung der Spitzenklasse an den Schweizer-Meisterschaften in Glarus: Mit den sehr guten Rängen 5 und 6 am Reck und Barren wird die Turnsaison 1999 abgeschlossen.
- Mit dem Skiweekend auf Elsigenalp, Lotto im Munimärit, Thun 99 (mit Rhönradgruppe), Projekt Jugendsport, Neufeld-Fest usw. gehen noch verschiedene andere Anlässe über die Bühne. Nicht zu vergessen die Herbstturnfahrt auf den Säntis und nach Zihlschlacht zu «unserem» ehemaligen Schärmehof Wirt.

- 2000** — Für das Jubiläumsjahr wird der 5. Vereinstrainings-Anzug angeschafft.
- Bei kühlem, aber einigermassen akzeptablem Wetter wird in Thun durch den TV, die Damenriege und den MTV das Oberländische Turnfest durchgeführt; eine gute Gelegenheit für uns und unsere Region, sich einem aktiven Publikum zu präsentieren. Auf den perfekten Wettkampfanlagen im und rund um das Stadion und der Sporthalle Lachen wird von ca. 120 Vereinen aus dem Berner Oberland und der ganzen Schweiz mit ca. 3000 Turnerinnen und Turnern ein hochstehender Querschnitt durch das Turnwesen geboten. Mit durchwegs positiven Reaktionen und guter Kritik der Sportler und Festbesucher hat der TV sein



Oberländisches Turnfest 2000 in Thun — vor dem Wettkampf

- organisatorisches Können einmal mehr bestätigt. Fast «nebenbei» gelingt — was fast niemand für möglich hält — der ganz grosse Coup. Das ehrgeizige Ziel, am eigenen Fest den Turnfestsieg in der 1. Stärkeklasse zu erringen, wird Tatsache! Die sehr gut gelungene Barrenvorführung, zusammen mit dem Fachtest Korbball im Doppelprogramm, die grandiose Vorstellung der zum ersten Mal geturnten Grossfeldgymnastik und das sauber vorgetragene Reckprogramm ergeben zusammen die sensationelle Endpunktzahl von 38.18, die höchste Note aller teilnehmenden Vereine!
- Bei idealem sommerlichen Verhältnissen wird eine Woche später das Thurgauer Kantonturnfest in Arbon besucht. Der Wettkampf am Barren, in der Grossfeldgymnastik und am Reck gelingt ausgezeichnet, und die 37.76 Punkte ergeben den Sieg in der 4. Stärkeklasse.
 - Nach dem Verzicht auf die Sektions-Meisterschaften im Herbst sind die Turnanlässe abgeschlossen für dieses Jahr, und wir nähern uns schon unserem Jubiläum.
 - Der TV Thun-Strättligen feiert, in bester Verfassung, seinen 100. Geburtstag. Wir freuen uns und sind stolz, am 28. Oktober in der Mehrzweckhalle Allmendingen eine unterhaltsame und



Oberländisches Turnfest 2000 in Thun - während dem Wettkampf

würdevolle Jubiläumsfeier mit Fahnenweihe - als Abschluss einer schönen und überaus erfolgreichen Epoche unseres Vereins mit erleben zu dürfen.



Oberländisches Turnfest 2000 in Thun - nach dem Wettkampf

Die Fahnen

Von der Laufbahn unserer Fahne (Abschrift)

- 1905** — In den Jahren 1900-1905 hatten wir keine Fahne.
- Zog man aus, so trug der «Fährnich» der wohlgemuten Schar einen ordentlichen grossen, dünnen Ast mit Pfeil voran und manniglich erkannte daran, wer gleich des Weges daher nun kam. Für die Dauer ging das nun allerdings nicht.
 - 1905 wurde von der Firma Fraefel, St. Gallen eine neue Fahne erstellt. Als Motiv wählten wir die kraftstrotzenden Berge, Eiger, Mönch und Jungfrau mit Vorberge wie der schöne Thunersee. Auf der anderen Seite wählten wir das Berner und Strättligwappen. Im Ganzen machte die Fahne total 30 Feste mit.
 - Aus dem Lieferungsvertrag: Grösse: 120 cm im Quadrat. Stoff: Ia; weisse Fahnenseide. Totalpreis samt Zubehör: Fr. 360.—netto. St. Gallen/Strättligen, den 15. Juli 1905



TV-Fahne 1905

- 1936** — Am 28. Juni 1936 ist die Turnerschaft ins Glied zurückgetreten. Eine neue weht nun den Turnern voran. Die Farben schwarz-weiss-rot bezeugen die Zugehörigkeit zu Bern und zur Eidgenossenschaft. Die Schrift «Thun-Strättligen» gibt Kenntnis davon, dass wir Strättliger und Thuner, seit dem 1. Januar 1920 nach dem Willen der Volksabstimmung vom 9. November 1919 ein einzig Volk von Brüdern

sein wollen.

- Auszug aus dem Lieferungsvertrag: Grösse der Fahne: 120 cm zu 120 cm. Grundstoff: Beste echtfärbige Fahnenseide mit dreifacher Kette. Ausführung der Stickerei: Der Flammenfond in Implikation ausgeführt; das Eckstück und das Schriftband doppelt. Die Stickerei solid und kunstgerecht mit echtfärbiger Seide ausgeführt! Totalpreis samt Zubehör: Fr. 540.— netto.



TV-Fahne 1936

- 1964** — Seit Bestehen des Turnvereins, ist es nun das dritte Mal, dass die ganze Turnerfamilie die Übergabe einer neuen Fahne in würdigem Rahmen miterleben darf.
- Während dreier Dezenien hat das bisherige Banner die Strättlinger Turner an unzähligen Festen und Anlässen begleitet. Mit vielen Turnkameraden ist auch es älter und etwas müde geworden. Wind und Wetter haben das Ihrige dazu beigetragen und bei ihm Spuren hinterlassen. Immer mehr drängte sich in letzter Zeit die Anschaffung eines neuen Banners auf.
 - Bereits am 23. August 1963 wurde anlässlich einer Vereinsversammlung unser neues Banner der Fahnenstickerei Siegrist Langenthal in Auftrag gegeben. In stundenlanger Kleinarbeit wurde die Weihe unter der Leitung unserer EM Walter Stähli und Walter Gassner vorbereitet.

- Bestimmt wird der 13. Juni 1964 als Ehrentag in die Geschichte des TV Thun-Strättligen eingehen.



TV-Fahne 1964



Jugendriege-Fahne 1968

Eine Handvoll kleinere und grössere Anlässe

- Skiturnfahrten, Lottomatch, Turnshow mit Morgenessen, Turnfahrten und Inselispatz sind Anlässe, die sich öfters wiederholen.
- Waren es früher Chilbi's und Gartenfeste, ist es heute der Lottomatch, der für die «magere» Vereinskasse einen hübschen Zuschuss bringen soll.
- Mit der Einführung der Turnshow mit Morgenessen im August anstelle der früheren Vorstellungen Ende November/Anfang Dezember wird versucht, einen noch besseren Einblick ins turnerische Vereinsgeschehen zu geben.
- Orientierungs-, Quer- und Waldläufe waren während Jahrzehnten im Tätigkeitsprogramm. Heute wird eine Jahres-Meisterschaft durchgeführt, in deren Rahmen meistens ein Duathlon oder Triathlon mit Schwimmen, Velofahren und Laufen absolviert wird.
- Bei den zweitägigen Skiturnfahrten steht auch etwa ein Ski- oder Schlittelrennen und eine Jass-Meisterschaft auf dem Programm.



Unterhaltungsabend 1947



Turnfahrt *Blume* 1951



Oberländisches Skirennen 1941

- Jahrelang hat man sich mit anderen Vereinen an den 1.-August-Feiern beim Strandbad und neuerdings auch auf der Lindermatte beteiligt. Da sich die Zeiten stetig ändern und dieser Anlass nicht mehr unbedingt den gleichen Stellenwert wie früher besitzt, wurde seit einigen Jahren mangels Interesse und wegen der Ferienzeit auf eine Teilnahme verzichtet.
- Turnfahrten, seien es ein- oder zweitägige Bergturnfahrten oder eher Ausflüge mit Besichtigungen, sind auch heute, wenn immer möglich im Tätigkeitsprogramm aufgeführt. Gar mancher dieser Anlässe wurde und wird zum unvergesslichen Erlebnis.
- Viele Anlässe wie «Bunter Abend», «Aktivabend», Gartenfeste, Katerbummel usw. sind verschwunden, andere wie der Inselispatz dafür neu entstanden. Jeden 30. Dezember abends bei eisiger Kälte für ein paar Stunden bei köstlichem Essen und Trinken auf dem Grunderinseli am See zu verbringen, ist sehr speziell und gehört mittlerweile schon fast zur Tradition.
- Bei all diesen Veranstaltungen ist natürlich eine aktive Mithilfe aller Vereinsmitglieder unerlässlich, wobei Kameradschaft und die Geselligkeit nie zu kurz kommen, was sich darum sehr positiv auf die Vereinsentwicklung auswirkt.



Katerbummel 1973

Aktueller Vorstand 2000

Präsident

Bortner Matthias

Kassier

Gurtner Theodor

Beisitzer Administrativ

Demierre Raphael

Beisitzer Anlässe

Heinrich Martin

Technischer Leiter

Gehri Andreas

Archivar/Materialverwalter

Joos Christoph

Sekretärin

Gurtner Regina

Chef Jugend

Wagner Markus

Mitglieder des Vereins

Bestand 2000, Aktivsektion

Aktive	59	Ehrenmitglieder	28
Jugendriegeler		Freimitglieder	28
Mädchen und Knaben	96	Passivmitglieder	75



Der Verein 2000

Vereinsleitung 1900-2000

Präsidenten		1990-1993	Heinrich André
1893-1894	Jordi Hermann	1994-2000	Borter Matthias
1900-1902	Jordi Hermann		
1903	Geissbühler Hans	Oberturner	
	Dürst Kaspar	1900	Stähli Jakob
1904-1905	Geissbühler Hans	1901-1905	Gassner Samuel
1905-1907	Feller Fritz	1906-1912	Geissbühler Hans
1908-1910	Jordi Ernst	1913	Geissbühler Hans
1911	Geissbühler Hans		Fuhrer Gottfried
1912	Feller Fritz	1914-1921	Geissbühler Hans
1913	Zumbrunn Hans	1922-1929	Bühlmann Ernst
	Wegmüller Robert	1930	Portmann Robert
1914	Wegmüller Robert		Eggler H.
	Geissbühler Hans	1931-1932	Bühlmann Ernst
1915	Zumbrunn Hans	1933-1943	Marti Hans
	Geissbühler Hans	1944	Scheidegger Hans
1916	Feller Adolf	1945	Scheidegger Hans
1917	Feller Adolf		Marti Hans
	Eschmann G.	1946-1947	Marti Hans
1918	Eschmann G.	1948-1949	Riesen Ernst
1919-1921	Bühlmann Ernst	1950-1951	Kissling Hans
1922-1923	Feller Hans	1952-1955	Riesen Ernst
1924-1932	Schaffer Ernst	1956	Riesen Ernst
1933-1939	Hänni Willi		Schüpbach Fritz
1940-1941	Wenger Ed.	1957-1960	Schüpbach Fritz
1942-1943	Abegglen K.	1961-1963	Schüpbach Ernst
1944-1945	Buchser Paul	1964-1965	Bischoff Heinrich
1946-1947	Stettler Walter	1966-1969	Hadorn Fritz
1948-1951	Gerber Otto	1970-1981	Hostettler Heinz
1952-1959	Bähler Heinrich	1982-1983	Mischler Michael
1960-1962	Gerber Kurt	1984	Hostettler Heinz
1963-1964	Furer Hans	1985-1987	Zuber Urs
1965-1966	Baumann Heinz	1988	Zuber Urs
1967-1978	Meyer Niklaus		Frutig Daniel
1979-1983	Steiner Peter	1989-1993	Frutig Daniel
1984-1989	Grisiger Pius	1994-2000	Gehri Res

Ehrenmitglieder

Baumann Heinz
Baumann Rene
Berchtold Arthur
Berger Ernst
Bischoff Heinrich
Borter Kurt
Bouvier Claude
Feldmusik Strättligen
Feller Hermann
Feuz Rolf
Frutig Daniel
Grisiger Pius
Guggisberg Roland
Hebler Peter

Heinrich Andre
Hostettler Heinz
Huser Erwin
Kislig Gottlieb
Kissling Hans
Kunz Urs
Meyer Niklaus
Nyffenegger Ernst
Ramseyer Rudolf
Riesen Hansruedi
Schneider Samuel
Schüpbach Ernst
Schüpbach Fritz
Steiner Peter



Ehrenmitglieder 2000

Totentafel

Ehrenpräsidenten

Geissbühler Hans
Feller Willi

Ehrenmitglieder

Bacher Johann
Bähler Heinrich
Bühler Hermann
Bühlmann Ernst
Eggler Hans
Eschmann Gottfried
Feller Fritz
Ferrier Hermann
Furer Hans
Gassner Samuel
Gassner Walter
Gerber Fritz
Graber Ernst
Hänni Willi
Hauert Gottfried
Hausmann Ernst
Hebler Oskar
Götz Adolf
Grünig Fritz

Jordi Ernst
Kalt Gottfried
Marti Hans
Maurer Christian
Merz Oskar
Portmann Robert
Schaffer Ernst
Scheidegger Hans
Scherz Fritz
Schorer Arnold
Schüpbach Fritz sen.
Stähli Jakob
Stähli Walter
Stauffer Jean
Stettler Vreni
Stettler Walter
Wenger Edi
Zbinden Hans

Untersektionen und Abteilungen

Die Jugendriege

- Nach Einzug des TV in die eigene neue Turnhalle wird im September 1928 die Jugendriege gegründet.
- Sie bezweckt — so geschrieben in der Festschrift zum 50-Jahre- Jubiläum — «in Ergänzung des Turnunterrichtes in der Schule in physischer Beziehung die Förderung der Gesundheit, Aneignung einer guten körperlichen Haltung, Mehrung von Beweglichkeit, Kraft und Ausdauer und in psychischer Hinsicht die Förderung von Mut, Geistesgegenwart und Entschlossenheit zu raschem Handeln. Das gleiche Ziel ist auch der Mädchenriege in Anpassung an die Eigenart und die Fähigkeiten des weiblichen Geschlechtes gestellt. »
- Im Jahre 1930 zählt man bereits 54 Jungturner. 1934 soll eine Jugendriegekommission jeweils dafür besorgt sein, dass genügend Leiter zur Verfügung stehen.
- Nach wechselvollen Jahrzehnten wird 1996 das Kunstturnen aus dem Angebot der Jugi gestrichen.
- Seit 1998 besteht die Jugendriege nun aus vier Gruppen: Jugi Fitness, GETU Knaben, GETU Mädchen und Rhönradgruppe Jugend. Nebst



Jugendriege 1987

verschiedenen Anlässen wie Unihockeyturniere, Jugendturntage, Getu-Wettkämpfe stehen auch die Jahres-Meisterschaft, Geländeläufe, Jugi-Ausflüge usw. im Jahresprogramm. Heute sind 96 Mädchen und Knaben als Jugendriegeler tätig.

Jugend + Sport

- Der turnerische Vorunterricht fusst auf Art. 103 der Militärorganisation von 1907. Im Kanton Bern wird er 1911 eingeführt.
- Ende 50-er/Anfang 60-er Jahre wird er zum Aushängeschild des TV: In der Ära Umhang erreicht er die grösste Anzahl Prüflinge aller schweizerischen Sektionen.
- 1973 entwickelt sich aus dem Vorunterricht die neue Bewegung J + 5, den beiden Geschlechtern o f f e n s t e h t . Eine Vielzahl von J+5-Leitern steht unserer Jugend zur Verfügung.

Der Männerturnverein

- Der MTV Thun-Strättligen wurde im Herbst 1928 als Untersektion des Turnvereins gegründet.
- Ziel der Gründung war damals die Vereinigung ehemaliger Mitglieder des Turnvereins und anderer Turnfreunde zum Zweck der körperlichen Ausbildung und zum Wohle der Gesundheit.
- Feller Hans war deren erster Präsident, Hans Geissbühler erster Oberturner. Der Jahresbeitrag wurde auf Fr. 1.— festgesetzt. Die Trainings fanden schon damals, wie übrigens zum Teil heute noch, am Mittwochabend statt.
- Seit dem Aufwärtstrend im Volleyball anfangs der 70-er Jahre hat sich der MTV stark gewandelt, indem immer jüngere Kameraden zu den Trainings erschienen und Anschluss suchten. Eine Anpassung der Statuten drängte sich auf, damit Jünglinge bereits ab dem 20. Altersjahr in die Spielriegen aufgenommen werden können.
- Als weiterer Schritt wurde die Fitnessriege 1999 aufgeteilt in eine Seniorengruppe und eine solche für «Ewig Junge!». Mit den Senioren wird zudem seit 1991 regelmässig am 1. Montag eines jeden Monats eine Wanderung oder eine Reise organisiert.
- Das langjährige Bestreben, mit Fitness, Faustball und Volleyball auf drei Beinen zu stehen, um verschiedene gute Möglichkeiten für die körperliche Ertüchtigung zu bieten, hat sich gut bewährt.

- Sehr viel Bedeutung hat die Verbundenheit und Zusammenarbeit mit der Strättlinger Turnfamilie.
- 10 Jahre nach Bestehen des Vereins schrieb der Berichterstatter: «Die Zusammenarbeit der Turnerfamilie ist die denkbar Beste! » Dass es immer so bleiben möge!

Die Damenriege

- Ihr erging es ähnlich wie dem Turnverein. Auch ihr gelang die Gründung des Vereins, der aber bald wieder einging, bis der Bau einer Turnhalle eine Auferstehung erlaubte. Die Gründung erfolgte im August 1929 als Untersektion des TV. Erste Präsidentin war Cili Ringgenberg, Wirtstochter im Rössli Dürrenast, erste Leiterin Frau Michel.
- Ein vielfältiges Angebot gibt heute den Mitgliedern die Möglichkeit, die passende sportliche Betätigung zu finden und auszuüben, sei es Fitness/Aerobic oder Ballspiele wie Volley- und Korbball. Desgleichen bei den Jüngsten, die sich im Muki-Turnen, im Kitu oder in der Mädchenriege entfalten können.
- Mit der Anpassung und Genehmigung der entsprechenden neuen Statuten und Reglementen des TV und aller Untersektionen wurde die Damenriege im Jahre 1990 ein selbstständiger und unabhängiger Verein. Auch hier jedoch hat die Verbundenheit und Zusammenarbeit mit der gesamten Strättlinger Turnerfamilie eine grosse Bedeutung, und so werden auch immer wieder verschiedene Anlässe gemeinsam organisiert.

Die Frauenturngruppe

- Der «Turner 1953» berichtet in aller Kürze: «...ohne viel Lärm nach aussen ist eine Frauenriege entstanden. » Und weiter: «Eine erfreuliche Entwicklung hat die Frauenturngruppe genommen, welche nun als Untersektion des TV auf eigenen, starken Beinen steht. »
- Mit gemeinsamen Ausflügen, Besichtigungen, Theaterbesuchen usw. findet nebst dem wöchentlichen Turnen in der Halle ein reges Vereinsleben statt.
- Auch wenn, wie die Präsidentin kürzlich schreibt, die FTG ein etwas «anderer» Verein ist, so hat sie doch ihren festen Platz in der Strättlinger Turnerfamilie.

Schlusswort des OK-Präsidenten und des Vereinspräsidenten

Der Turnverein Thun-Strättligen feiert, in bester Verfassung, seinen 100. Geburtstag. Die Trends kommen und gehen, aber manche Dinge bleiben bestehen, so hoffentlich auch unser Verein. Freizeitgestaltung und Fitness haben in den letzten Jahren eine andere Gestalt angenommen und verändern sich immer schneller. Da sich unser Turnen auch in diesem Spektrum bewegt, können wir uns nur behaupten und überleben, wenn wir jung bleiben und Anpassungsfähigkeit beweisen. In seiner sportlichen Tätigkeit kann ein Verein nicht nur Verein sein. Unter dem Motto «Alle für einen, einer für alle» bilden wir heute eine grosse Gemeinschaft. Wenn es darauf ankommt, erleben wir, dass trotz unterschiedlichen Interessen wirklich eine Gemeinschaft besteht. Wir gehen miteinander fair um, wir respektieren den anderen, wir gehen aufeinander zu. Das muss für uns alle die Richtschnur der Zukunft sein. Zuhören, miteinander reden und gemeinsam handeln, das soll weiterhin der Leitgedanke für unsere Tätigkeit sein. Eine positive Einstellung und eine gute Zusammenarbeit auf allen Ebenen ist gefordert, um unsere Freude und Begeisterung am Turnsport aufrecht zu erhalten und zu fördern. So bleibt die Anziehungskraft des Turnens, der freiwilligen Bereitschaft zu sportlichen Leistungen, gepaart mit dem Erlebnis der Kameradschaft und Solidarität auch in Zukunft erhalten.

OK-Präsident *Jubiläum*
Grisiger Pius

Vereinspräsident
Matthias Borter

Organisationskomitee Jubiläum 2000

OK-Präsident

Grisiger Pius

Festschrift

Riesen Hansruedi, Bouvier Claude

OK-Vizepräsident

Bouvier Claude

Fahnenweihe

Borter Kurt

Bewirtung

Huser Erwin

Finanzen

Gurtner Theo

Rahmenprogramm

Borter Matthias

Sekretariat

Gurtner Regina

